

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 258.

Donnerstag den 4. November

1886.

Benares-Gold-Bronzen.

Diese in Benares, der heiligen Stadt in Indien, hergestellten Bronze-Gefäße wurden dort meist zu Cultuszwecken gebraucht und sind daher von Alters her auf bestimmte Formen angewiesen. Diese Formen sind dieselben wie vor mehr als 1000 Jahren und geben in ihrer Schönheit Zeugnis von der hohen Stufe des indischen Kunsthandwerks. Es spiegelt sich in ihnen, wie Dr. Kirchhoff, Professor der Erd- und Völkertunde an der Universität in Halle, sagt, eine altgeschichtliche Handfertigkeit jenes uralten Culturvolkes am Ganges in theils überlieferten und theils ganz modernen Motiven ab. Sämmtliche Artikel dieser wundervollen Benares-Gold-Bronzen sind nämlich mit ihren gepunzten Verzierungen und Bildern theilig Handarbeit; nur bei einzelnen Stücken kommt die Drehscheibe in Anwendung. Im Innern von einzelnen Stücken sieht man deutlich die Spuren des Hammers; selbst die bei

zusammengesetzten Gefäßen verwendeten Schrauben sind mit der Feile ausgearbeitet. In Europa könnte eine solche kunstvolle und mühsame Handarbeit zu den dafür angelegten Preisen nicht hergestellt werden; selbst die gegossenen Bronze-Artikel sind theurer. Nur die beispiellose Anspruchslosigkeit der indischen Kunsthandwerker und ihre geringen persönlichen Bedürfnisse machen Handarbeit zu solchen Preisen möglich. Besonders geeignet zu neuartigem Zimmerschmuck finden die Gegenstände auch practische Verwendung, als: Blumenvasen, Aschen- und Räucherbecher, Tassen, Visitenkartenschalen.

Ein kleines Musterlager dieser **ächten Benares-Gold-Bronzen** ist in unserem Schaufenster ausgestellt; wir empfehlen dieselben angelegentlich zu **Weihnachts-Geschenken** und bitten wir, uns baldige Bestellungen zur rechtzeitigen Versorgung zukommen zu lassen.

Buch- und Kunsthandlung von **Feller & Gecks**,
Ecke der Lang- und Webergasse.

S. Eichelsheim-Axt,

Robes & Confection,
(I. Stock) **39 Langgasse 39** (I. Stock).
Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache wie hochelegante. 16498

Trauringe

zu billigen Preisen stets auf Lager.

14125 **Chr. Klee**, Webergasse 24.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 76

Nachfolgende, sehr beliebte Marken Cigarren sind in hochfeiner Waare wieder auf Lager: **Schnitt-Havana** mit seiner **Sumatra-Decke** per 100 St. Mk. 6, **Felix-Brasil** 100 St. Mk. 5, ein Rest holländischer **Plantagen-Cigarren** per 100 St. Mk. 5, **Havana-Ausschuss** per 100 St. Mk. 5.50. Mit Proben siehe gerne zu Diensten 11599

Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennt Damen- und Herren-Garderoben jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen, von Bettfedern und ganzen Betten.

Aufarbeiten und Färben von Sammet-Kleidungsstücken, **Pressen** derselben in den neuesten Mustern.

Färben und Krausen von **Schmuckfedern** in allen Farben.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

13184 **kleine Burgstrasse 12.**

Curgäste und Fremde,

welche im **Curhanse** keine Gelegenheit zum Schachspiel finden, wollen sich nach dem „Hotel zum Schützenhof“ wenden. Spielzeit täglich von 4—8 Uhr. 14526

Meßger- gaffe 9. Binger Weinstube, Meßger- gaffe 9.
Süßer Most und Federweißen. 17328



„Zur neuen Teutonia“, 17335
Bleichstraße 14.
Heute **Metzelsuppe.**
Donnerstag: **Metzelsuppe.**
Zugleich empfehle neuen 86r Laubenheimer (Most).
Zu recht zahlreichen Besuche ladet ein **Adolph Roth.**



Wunderhöhle.
Heute: **Metzelsuppe.** 17314

Flaschenbier-Verkauf.

Erlanger, Culmbacher, Frankfurter und Mainzer Export-Bier in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen mit und ohne Patent-Verschluss empfiehlt die
Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung von
W. Loos, Albrechtstraße 41.
17349

Stollwerck'sche Block-Chocolade

per Pfund 1 Mark
empfiehlt **W. Jung,**
17360 Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee.

I. Qualität Rindfleisch 40 Pfg.,
Hammelfleisch 36 "

zu haben **Neugasse 17.** 17362



Fette, toschere Gänse,
frische Waldhasen
und



Reh im Auschnitt, sowie
Geldhühner,
Schnepfen und Gansanen
zu billigsten Preisen bei
Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.
17351

Rein ausgelassenes Nierenfett

à 40 Pfg. **Nerostraße 4.** 17357



J. J. Höss,

Mainzer Fischhalle,
auf dem Markt,
empfiehlt lebendfrische **Egmonder Schellfische** von 30 Pfg.
an und **Cabliau** im Auschnitt für 40 und 50 Pfg. 16329

Frische Egm. Schellfische

in Eispackung treffen heute ein.

Adolf Wirth,
Kirchgasse 1.
17389

Friedberger Kartoffeln

in bekannter vorzüglicher Qualität sind angekommen und werden
noch abgegeben bei
J. Praetorius,
17344 Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Brandenburger, sowie blaue und gelbe Pfälzer
Sandkartoffeln empfiehlt
N. Bühlhorn, Saalgasse 34.
17330

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum
zur gefälligen Nachricht, daß ich unter Heutigem mein

Ladengeschäft

in dem Laden **Manergasse 19** wieder eröffnet habe. Gleich-
zeitig empfehle sämtliche **Spezereiwaren**, sowie meine
anerkannt prima **Wurstwaren**, eingemachte Ge-
müse, **Hälsenfrüchte**, **blaue Pfälzer Kartoffeln** zc.
Hochachtungsvoll
A. Schott, Manergasse 19.
17356

Neue Drangen,
Citronen,
ital. Maronen (große Frucht),
französische grüne Erbsen

empfiehlt **W. Jung,**
17359 Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee.

Birnatweg	per Pfd.	24.
Zwetschenlatweg	"	28.
Apfelkraut	"	40.
prima Butter	"	1.10.
frische Eier	Stück	6.
Kartoffeln, gelbe	Pfd.	22.
" blaue	"	26.
Mauerkartoffeln	"	36.
Mainzer Sauerkraut	per Pfd.	10.
eingemachte Bohnen	"	25.

empfiehlt **H. Trog, Meßgergasse 19.** 17364

Kieler Sprotten,

ger. **Flundern**

empfiehlt stets frisch 17396
44 Kirchgasse, **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Meßgergasse.
Heute Früh treffen ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete**
Egmonder Schellfische je nach Größe von **25 Pf.**
per Pfund.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 124

Marinierte Häringe, Häringssalat, Sardellen, Sar-
dinen, Rollmöpse empfiehlt
14603 **Moritz Mollier, Taunusstraße 39.**

Mauritinsplatz 4 im Laden.

Heute frische **Schellfische** à Pfd. 28 Pfg. 17372

Prima Egmonder Schellfische

empfiehlt **H. Martin, Meßgergasse 18.** 17350

Schellfische von 25 Pf. **Schollen** à **Rochen**
an per Pfd. und **Baden**
je nach Größe. 50 Pf.

Ia Silberlachs 2.30, Hechte 90 Pf., Zander 1.—,
Soles 1.30, Cabliau 60 Pf., Barsche 50 Pf. empfiehlt
die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6. 17395

Frische, ächte Egmonder Schellfische,

direct vom Fang, per Pfund 30 Pfg.

Jacob Kunz,
17368 Ecke der Bleich- und Helmenstraße.
Transportabler **Perd** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 17326

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unserer dahingeshiedenen Tochter und Schwester, **Marie**, Mitglied des königlichen Theaters dahier, sowie für die Blumenpende und den Grabgefang des Theaterchors, auch für die Betheiligung des ganzen Balletpersonals unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
16847 Familie **Karl Joseph Schreiber**.

Eine geachtete Lebensstellung

mit hohem Einkommen, bei völliger Selbstständigkeit, bietet sich einem repräsentablen Herrn mit kaufmännischen Kenntnissen. Bankbeamte bevorzugt. Offerten sub A. J. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17332

Bekanntmachung.

Heute und die folgenden Tage werden Mainzerstraße 40 in der Bel-Etage die Möbel aus 4 Zimmern und Küche zu billigen Preisen abgegeben, als:

Complete französische Betten mit Pferdehaarmatratzen, 1 Blüschgarnitur (Sopha und 6 Sessel), 1 eichene Speisezimmer-einrichtung, einzelne Sopha's, gewöhnliche Betten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Spiegel, Salon-Gemälde, gewöhnliche ein- und zweithürige Schränke, 1 prachtvoller Koffer für Auswanderer, 4 schubladige Kommode, Verticow, 1 großer Teppich, Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe etc. 17371

Ein großer Knaben-Paletot ist billig abzugeben Stein-gasse 21, bei R. Doppelstein. 17369

Zwei Exemplare **Reineclauden-Stämme** (zum Verfezen), 5 Ctm. dick, vollständig tragbar, wegen Mangel an Raum billig abzugeben Müllerstraße 6, I. 17318

Schönes Kleehen

zu verkaufen. **A. Brunn**, Moritzstraße 13. 17267

Feine **Parzer**, edle **Concurrenz-Sänger** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 17365

E. Sparkassenbuch verloren. Abzug. Cantellstr. 8, 2 St. 17265

Zwei Damen suchen auf gleich in der Nähe des Nerothals, des Grubwegs, der Stiftstraße oder Elisabethenstraße eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Bedingung mit Balkon. Offerten werden bald erbeten Schwalbacherstraße 34, Parterre. 17375

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Büglarin** wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 37, Seitenban, Parterre. 17331

Eine unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen oder auch Monatstelle bei Fremden. Näh. Köberallee 20, Part. 17350

Eine zuverlässige Frau sucht stundenw. Beschäftigung, sowie im Waschen und Bügeln. Näh. Nerostraße 11, Parterre. 17388

Eine perf. **Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übern., sucht sof. Stelle d. Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. rechts. 17391

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Zeugnissen versehene jüngere **Herrschaftsköchin**. 17365

Eine feimbürgerl. Köchin mit 3jähr. Zeugnis, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Köchin oder für allein durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. rechts. 17394

Stelle sucht ein 22-jähriges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 17397

Empfehle für gleich und später Herrschafts-, feine und gutbürgerliche Köchinnen, Mädchen für Haus- und Küchenarbeit und allein, Landmädchen und für Herrschaftshaus durch das Bureau Ries, Marktstraße 12, Hinterhaus. 17384

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 17392

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Bügeln geübt, sucht Stelle als besseres Hausmädchen; da dieselbe etwas Kenntniss im Spezereifach hat, könnte sie auch als Verkäuferin gehen. Näheres Kirchgasse 7. 17386

Ein geb. Fräulein sucht baldigst Stellung zur Führung eines Haushaltes oder als Gesellschafterin, ohne Gehalt. Näheres Hellmundstraße 58, 2. St. 17373

Ein tüchtiges, feines Hausmädchen mit 5jährigen Zeugnissen, Norddeutsche, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle. Näheres Emserstraße 25, Neubau. 17003

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie Herrschafts-Hausmädchen mit guten Zeugnissen empf. Ritter's Bur. 17365

Hausmädchen für feine Herrschaft, im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt, sucht baldigst Stelle. Näh. Marktstraße 12. 17385

Kellnerinnen, gewandte, empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17365

Herrschaften erhalten das gewünschte Dienstpersonal jeder Branche durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 17387

Ein junger Hausbursche oder Diener sucht Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 17393

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte **Büglarin** auf einige Tage in der Woche gesucht Frankenstraße 22. 17381

Eine reinliche, tüchtige Monatsfrau wird sofort gesucht Bleichstraße 8 bei Müller. 17347

Unabhängiges Mädchen für Monatstelle gesucht.

W. Weber, große Burgstraße 3. 17390

Eine Monatsfrau für circa 2 Stunden des Vormittags für eine Familie gesucht. Näheres Wilhelmstraße 26. 17348

Monatsfrau gesucht Häfnergasse 4. 17382

Frau oder Mädchen kann Monatstelle erhalten große Burgstraße 14, 3. Stock. 17383

Ein Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann, nach auswärts gesucht durch Ritter's Bur. Taunusstraße 45. 17365

Gesucht ein Mädchen. Näh. Hellmundstraße 33, Part. 17363

Ein feineres Herrschafts-Hausmädchen, welches perfect schneiden kann, gesucht durch Ritter's Bureau. 17365

Ein erfahrenes **Kindermädchen** wird gesucht Karlstraße 14, 2 Treppen. 17341

Gesucht sofort ein Chef von auswärts, 14 Mädchen als allein durch Dörner's Bureau, 17374

Friedrichstraße 36.

Ein Lehrling kann sofort eintreten bei

Paul Wielsch, Coiffeur, Faulbrunnenstraße 3. 17335

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Haus (untere Rheinstraße) mit gr. Hof, Garten, Stallung billig zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 17376

Haus, zweistöckig mit Garten, nahe den Bahnhöfen, für 30,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 17377

Villa mit Stallung, großem schattigem Garten, feinste Lage, für 58,000 Mk. zu verkaufen

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 17378

Geschäftsbaus in prima Lage mit sehr großem Hof, welches sich gut rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr. 17379

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Große Herren- und Knaben-Anzüge-Versteigerung.

Heute Donnerstag und morgen Freitag, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6 (zwischen Friedrichstraße und Markt)

folgende Herren- und Knaben-Anzüge und Stoffe öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Ca. 200 Herren- und Knaben-Anzüge, 100 Hosen, 100 Hosen und Westen, 100 Röcke, Winter- und Herbst-Paletots für Herren und Knaben, Schlafrocke, Schürzenjoppen-Stoffe, ca. 150 Reste Stoffe für Hosen, Hosen und Westen, Röcke und ganze Anzüge etc. etc.

Sämmtliche Waaren sind tadellos und werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen. Schnitt und Farbe sind nach neuester Mode.

297

Georg Reinemer, Auctionator.

Versteigerung von Kleiderstoffen.

Morgen Freitag den 5. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

die nachverzeichneten Kleiderstoffe etc., als:

8 Stück farbige und schwarze Cachemires, 10 Stück einfarbige, wollene Kleiderstoffe, 12 Stück echte Lama's, 2 Stück Betttücher-Leinen ohne Naht, 12 baumwollene Betttücher mit rothen Streifen, 2 Stück Schürzen-Leinen, 1 Stück blaues Leinen für Arbeitsschürzen, 2 Stück geföpertes Futtertuch, Tischtücher, Theetücher, Damast für Plumeaux- und Kissen-Ueberzüge, 12 Paar weiße Herren- und 12 Paar weiße Damen-Unterhosen, 12 gestricke Herrenwesten in braun, 250 Meter in Resten für Hemden und Kleider etc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neu und tadellos sind und sich vorzüglich für Weihnachts-Geschenke eignen. Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

284

Wilh. Klotz, Auctionator.

Heute Donnerstag

und morgen Freitag, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die bereits annoncirt große Mobilien-Versteigerung in dem großen „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15, durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung statt.

Zum Ausgebot kommen:

Mehrere Garnituren, eine große Anzahl Betten, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Cylinderbureau, Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Stühle, Spiegel, Kleider, Glas, Porzellan, Lampen etc. etc.

Machen besonders auf diese Mobilien-Versteigerung ein verehrtes Publikum aufmerksam. Die Auctionatoren:

353

Bender & Comp.

Ein zweischläfiges, lackirtes Bett 60 Mt., ein polirtes Bett 84 Mt., ein Sopha 35 Mt. abzugeben bei **H. Gassmann**, Tapezirer, H. Schwalbacherstraße 5, Parterre. 17367

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Heute Donnerstag,

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden in meinem Auktionssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

ca. 500 Meter prima Lama, zu Kleidern und Hemdenpassend, in Resten von 3—6 Meter, ca. 10 Duzend Lama-Herren-Hemden mit feinen Einsätzen, ca. 50 Duzend Shawlchen in allen Größen und Farben

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Außerdem kommen 500 Meter farbiger Flanell zu Hemden (Restbestand aus letzter Versteigerung)

mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tagator.

167

Rüschen, Bänder, Spitzen, Federn, Hüte,

sowie sämtliche Putz- und Mode-Artikel in
nur neuer, frischer Waare empfiehlt

Ernst Unverzagt,

17316

Webergasse 11.

Kinder-Spielwaaren. J. Keul,

12 Ellenbogengasse **12.**

Vom 1. bis 14. November verkaufe ich eine
grössere Anzahl zurückgesetzte **Puppen-
Gestelle** in Leder und Stoff,

sowie **Puppen-Köpfe** verschiedener

Art, zum Theile noch hochfeine Sachen,
und endlich mehrere Dutzend ausrangirter

gekleideter Puppen,
um damit zu räumen, **bedeutend
unter dem Fabrik-Preis.**

Hierdurch bietet sich Gelegenheit zu sehr billigen
Weihnachts-Einkäufen.

16828

**Restauration Dietrich, Schwalbacherstraße
No. 19a,**

empfehltes warmes Frühstück, vorzügliches Frankfurter
Bier, gute Weine u. bei aufmerksamer Bedienung. 17345

1a neue türk. Pflaumen per Pfd. 18 Pfg.,

1a ital. Maronen, größte Frucht " 20 "

empfehltes **Martin Lemp,**

17296

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Prima Zwetschenlatwerge

per Pfund 24 Pf. empfiehlt

17380

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

1a Holländer Vollhähne,

bei Abnahme von 12 Stück per Stück 4 1/2 Pfg.,

" " 25

" " 4

empfehltes

17296

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kochfrau Sänger, Adlerstraße 42,

empfehltes sich den ge-
ehrten Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten u.) 16531

Saubsägeholz in bekannter, vorzüglicher Qualität
empfehltes **Georg Zollinger, Kengasse 10.** 16836

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein.

Section Wiesbaden.

Heute Abend 7 Uhr:

Monats-Versammlung
im „Alten Nonnenhof“.

Gäste können eingeführt werden.

17294

Der Vorstand.

Öffentlicher biblischer Vortrag

im Saale des „Schützenhof“

heute Donnerstag den 4. Nov. Abends 8 Uhr:

„Ueber die Veranstellungen Gottes zur
Rettung der gefallenen Menschheit und über
das Gesetz als Erzieher auf Christum“.

Eintritt frei für Jedermann.

17352

F. Stoll, Missionär.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Abend präzis 9 1/2 Uhr: Generalprobe zum
Stiftungsfest. Der Vorstand. 94



Taunus-Club Wiesbaden.

Sonntag den 7. November (bei günstiger
Witterung): Ausflug nach Bingen zum
Besuche des Binger Touristen-Clubs.

Mittheilungen und Beschlussfassung über die nähere Aus-
führung in der heutigen Wochen-Versammlung.

97

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Unser diesjähriges öffentliches

Schauturnen

findet Sonntag den 7. Nov. Nachmittags 2 1/2 Uhr
in der Turnhalle der Realschule (Oranienstraße) statt.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder, unsere verehrl. Antheil-
scheinhaber, sowie die Mitglieder des „Turn-Vereins“, der
„Turn-Gesellschaft“, des „Fecht-Clubs“ und sonstige Freunde
des Turnens ergebenst ein. Der Vorstand. 212

Zur Aufklärung.

Die in der Annonce No. 353 des gestrigen „Tagblatt“ zur
Versteigerung ausgetretenen Mobilien, Betten, Kissen u. sind
den betreffenden Auktionatoren zum großen Theil, nicht wie
annoncirt, von hiesigen Herrschaften, sondern von einem Möbel-
händler in der Taunusstraße, der schon früher Dedbetten,
Kissen u. zu Spottpreisen öffentlich angeboten hat, übergeben
worden.

17358

Die Vorstände der Schreiner- und
Tapezirer-Innungen.

Flaschenpapiere:

Weiss	per 5000 Bogen Mk.	12.50,
halbweiss	" 5000	" 10.50,
farbig	" 5000	" 14.50,
Pergament	" 5000	" 17.—.

**C. Schellenberg, Goldgasse 4,
Papier-Lager.**

17370

Preuss. Loose, welche in 1. Klasse nicht ge-
wonnen, laufe ich zu hohen
Preisen an. **de Fallois, 20 Langgasse 20.** 17303

Tages-Kalender.

Donnerstag den 4. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Handarbeitschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Handarbeitschule und gewerbliche Abendchule.

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Monatsversammlung im „Alten Nonnenhof“.

Öffentlicher biblischer Vortrag des Herrn Missionärs Fr. Stoll Abends 8 Uhr im „Hotel Schützenhof“.

Tannus-Glub Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Glub. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und Uebung der Porturner.

Ritter-Glub. Abends: Probe.

Gesangsverein „Eichenweig“. Abends: Probe.

Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Sänger-Glub. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 1/2 Uhr: Generalprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. November. 210. Vorst. (17. Vorst. im Abonnement.)

Die alte Schachtel.

Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz.

Personen:

Carl Eisenhard, ein junger Fabrikbesitzer	Herr Neubke.
Gustchen, seine Frau	Frl. Buge.
Hans, ihr Bruder	Herr Neumann.
Cornelia, seine Frau	Frl. Lipski.
Die alte Lotte	Frau Rathmann.

Ort der Handlung: Eine mittlere Provinzialstadt.

Der Sklavenmarkt.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo. Musik von H. Hoffmann.

Vorkommende Tänze:

1. „Spanisch“, getanzt von B. v. Kornaghi.
2. „Griechisch“, getanzt von den Frln. Leberer, Weber, Matt und Weder.
3. „Schottisch“, getanzt von den Frln. Funk, Heill II., Maurer und Werten.
4. „Sklaventanz“, ausgeführt von den Frln. Harriach, Köppe, Kappes und Stinde.
5. „Grand Finale“, ausgef. von dem gesamten Ballet-Perfonale.

Der Vetter.

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Herr Bethge.
Ernst, seine Kinder	Herr Neubke.
Pauline,	Frl. Buge.
Wilhelm,	Frl. Lipski.
Siegel, Gärtner's Vetter	Herr Grobender.
Buchheim, ein junger Kaufmann	Herr Neumann.
Louise, Haushälterin	Frl. v. Kolz.
Ein Bedienter	Herr Schneider.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 6. November (neu einst.): Die relegirten Studenten.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung des Kgl. Schöffengerichts vom 2. Nov.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Virkenbihl. Schöffen: die Herren Eisenbahnschreiber Publig von hier und Bürgermeister Sinz von Frauenstein. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harder. — Der wegen Betrugs bereits einmal vorbestrafte Deconom Adolf S. von Weisburg wurde wegen gleichen Vergehens zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am Nachmittage des 3. October d. Js. stahl der Tagelöhner Georg J. von Limbach aus einer Arbeiterhütte in der Nähe der Batterstraße (Turnhallenbau des „Männer-Turnvereins“) einen Regenschirm und zwei Taschentücher, in welche Arbeiter ihr Frühstück eingepackt hatten. Als er unmittelbar nach der That verfolgt und ihm die gestohlenen Gegenstände abgenommen worden waren, erging er sich in

Beleidigungen gegen den Criminalschutzmann Secht, welcher seine Personalien feststellen wollte. Er erhielt eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 6 Wochen; dem beleidigten Beamten wurde Publikationsbefugnis zugesprochen. — Die Dienstmagd Philippine Christine Auguste Sch. von Weilmünster, wegen Betrugs bereits zweimal vorbestraft, ist wegen gleichen Vergehens angeklagt. Am 4. Juli d. J. meldete sie sich bei dem hiesigen Friseur Graier und schloß mit demselben einen Miethvertrag ab, wonach sie am 15. Juli d. J. bei ihm in Diensten treten sollte. Sie empfing hierauf das übliche Miethgeld von 2 Mk. Am 15. Juli aber trat sie in den Dienst überhaupt nicht ein; sie hatte sich mittlerweile nach Homburg begeben. Der Gerichtshof erachtete für nachgewiesen, daß sie bereits bei Abschluß des Vertrags gar nicht die Absicht gehabt, in den Dienst einzutreten, und verurtheilte sie demnach wegen vollendeten Betrugs mit strafschwerer Mißthat auf zwei ganz ähnliche, früher von ihr begangene Betrügereien zu 3 Wochen Gefängnis. — Wegen Hausfriedensbruchs bezw. Verletzung der Weinrenten Franz Adolph St. hieselbst zu einer Geldstrafe von 30 Mk. eventuell zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Eine Beleidigung eines Nachwächters muß der Fuhrknecht Jacob K. dahier mit einer Geldstrafe von 15 Mk. oder mit 3 Tagen Gefängnis büßen. Ferner Verübung ruhestörender Kärns hat er 5 Mk. Strafe zu zahlen. — Ferner standen wegen Betrugs unter Anklage ein gewisser Johann W. von Bierstadt und der Tagelöhner Wilhelm S. von hier. Dieser hatte zu zwei verschiedenen Malen bei dem Gastwirth Stubenrauch auf den Namen zweier anderer Arbeiter, die dem Wirth „gut“ waren, zwei Fäßchen Bier erschwunden. Im ersten Falle war auch Johann W. dabei betheilig. Dieser erhielt eine Geldstrafe von 5 Mk., der Tagelöhner Wilhelm S. dagegen das Doppelte. — Wegen öffentlicher Beleidigung des hiesigen Gefangenen-Aufsichters Sigis wurde der Fuhrknecht Carl W. von Gagelnbogen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der im heutigen Termine ohne Entschuldigung ausbleibende Tagelöhner Carl S. von hier, auf Betrug angeklagt, soll zu dem neuen Termine, welcher auf den 7. December Vormittags 9 1/2 Uhr anberaumt wurde, vorgeladen werden. — Der Längergehilfe Jacob S., von Niederseifers gebürtig und dahier wohnhaft, hat am 7. August d. J. in der Wohnung des Gärtners Georg Wieser sich eines Hausfriedensbruchs schuldig gemacht und den Gärtner-Behring Theodor Standt mit Begehung des Verbrechens des Todtschlags bedroht. Er erhält für letzteres Vergehen eine Geldstrafe von 10 Mk. event. 2 Tage Gefängnis, für den Hausfriedensbruch eine Geldstrafe von 3 Mk. event. 1 Tag Gefängnis. — Der schon vorbestrafte Kellner Joseph W. von hier hatte von seiner Schwägerin ein Bettuch gestohlen erhalten und dasselbe so lange in Gebrauch gehabt, bis er „in dem Glauben war, es sei sein Bettuch“. Alle Mahnungen der Schwägerin, das Tuch zurückzugeben, waren vergeblich und so zeigte sie ihn wegen Unterschlagung an. Er bekam 1 Woche Gefängnis. — Endlich erhielt noch der Schultnabe Jacob K. wegen Fehleri — es handelte sich um 10 Pf. — einen gerichtlichen Verweis.

(Die Kreis-Synode Wiesbaden) war am 1. d. M. hier unter dem Vorstehe des Herrn Consistorialraths Decan Wilhelm (Viebrich) verammelt. Die Synode ehrte das Andenken des verstorbenen Synodalen Herrn Friedrich Bender (Wiesbaden); weiter begrüßte Namens der Synode der Vorsitzende die neu eingetretenen Synodalen Herren Mühlenbesitzer Phil. Vogel zu Elville, Pfarrer Künzel (Grabenheim) und Pfarrer Beeßenmeyer (Wiesbaden). Herr Erster Pfarrer Bidel verlas den Theil des Berichts über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Kreises, der sich auf die Stadt Wiesbaden bezieht. Daran schloß sich eine Stelle über einen großen Mißstand an: Nach amtlichen Mittheilungen bestehen zur Zeit in Wiesbaden nicht weniger als 235 unbeschränkte Gast- und Schankwirtschaften, 15 beschränkte Schankwirtschaften, in denen kein Schnaps verabreicht werden darf, und 86 Kleinhandlungen mit Branntwein, in Summa also 286 Schankstellen. In 1879 gab es deren hier 25; dieselben haben sich mithin in sieben Jahren um 61 oder um mehr als 26 pCt. vermehrt, während die Bevölkerung in diesen sieben Jahren nur um 14 pCt. gewachsen ist. Es kommen also 3 J. hier ungefähr 195 Seelen auf 1 Wirthschaft; rechnet man hiervon noch die Frauen und Kinder ab, so kommen etwa 60—70 Erwachsene auf 1 Wirthschaft, ein Verhältniß, das doch weit über das Bedürfnis hinausgeht und nur von sehr wenig anderen Städten noch übertroffen werden dürfte. In welcher ungeheuren Maße beispielsweise der Schnaps verdrängt wird, dafür führt der Bericht an, daß allein in einem Speisewarenladen jährlich 8000 Liter Schnaps in kleinen Quantitäten verdrängt und verkauft werden, in einem anderen 4000 Liter jährlich. Das Uebel der Trunksucht greife in unserem Gemeinwesen Krebsartig um sich, das Familienleben werde zerrüttet, christliche Tugend und Sitte untergraben, das Armenbudget der Stadt immer mehr belastet. Deshalb bezeichnet der Bericht es als Pflicht auch der Synode, zur Beseitigung solcher Noth- und Mißstände mitzuwirken und dadurch zugleich den Vertretern der Stadtgemeinde ihre moralische Unterstützung zu leisten. An den Bericht über den übrigen Theil des Kreises waren zwei Anträge angeschlossen, nämlich a. der Vorstand soll ermächtigt werden, nach näherer Prüfung des Bedürfnisses die Gemeinde Rambach der nächsten Bezirks-Synode bei Vertheilung der Nothstands-Collecte zur Berücksichtigung Namens der Synode zu empfehlen; b. die Synode empfiehlt eine Kirchen-Collecte in den einzelnen Gemeinden des Kreises zu Gunsten des Erziehungs-Vereins für den Kreis-Synodalbezirk Wiesbaden. Beide Anträge wurden angenommen. Die Wahl des Synodalen Herrn Vogel (Elville) wurde genehmigt. Aus Anlaß des im Jahre 1884 angenommenen Antrages der Synodalen Herrn Kreisgerichtsraths Bächer, die Zahl der weltlichen Synodal-Mitglieder in dem Verhältniß zu der Bevölkerung betreffend, wurde der Antrag des Synodalen Herrn v. Ed. angenommen, die in Folge Schaffung einer neuen Pfarrei in Wiesbaden weiter zur Kreis-Synode zu wählen sind, werden von dem Wahlkörper der evangelischen Kirchengemeinde zu Wiesbaden gewählt. Für den Fall, daß das Königl. Consistorium diesen Beschluß nicht genehmigt,

solte, fiktional. Was Bando trat in Seima Neferat Nischig mit al Mittel Gefah unterbreitun 3) be die Mehre referat Herr die U mittel wie in Beruf sorgen Verpf unter me e sehr in Gebiet dabei von N für H allein, welche lampa die T Mittel organ drifft der A einver veränd vorgel für en Herr Synod gemein unfer für en licher gehalten schließ referen lich n diesen es den mein dürfti kein Antra Angelo

gestern Scand Gste groben Capell Verfor die är Sach Sach Reiz i wiesen anwal gelegte rweise worden Klage hoben bade, Maler gehen bestan neter J bereit zu ver Aufme wie es bühne Dem J wibern verschö Zeugen

sollte, ermächtigte die Synode ihren Vorstand, sich mit dem Königl. Consistorium über diese Angelegenheit zu verständigen. — Ueber die Frage: „Was kann von Seiten der kirchlichen Organe zur Bekämpfung der Wandaubettelei geschehen?“ referierte sehr eingehend Herr Pfarrer Friedrich, trat in seinem Berichte sehr warm für die kirchlichen Herbergen zur Heimath und für die Natural-Verpflegungsstationen ein und lashte sein Referat in folgenden 3 Theilen zusammen: 1) Synode erkennt es als eine Pflicht der kirchlichen Organe, den fressenden Schaden der Wandaubettelei mit allen in ihrem Bereiche liegenden Mitteln zu bekämpfen; 2) als solche Mittel erkennt die Synode: beständige Belehrung über die sittlichen Gefahren und Schäden des Bettelns überhaupt, Warnung vor Verführung unterschiedslosen Lebens an den Thüren, Bekanntmachung und Verbreitung derjenigen Schriften, die diesen Gegenstand speciell behandeln; 3) besonders wirksame Mittel zur Bekämpfung der Wandaubettelei sieht die Synode in der Vereinigung gegen den Hausbettel, sowie in der Mehrung und Förderung der kirchlichen Herbergen, der Natural-Verpflegungsstationen und endlich der Arbeiter-Colonien. Das Correferat erstattete wesentlich vom praktischen Standpunkte aus Synodale Herr Bürgermeister Seelgen (Sonnenberg); er wies hauptsächlich auf die Ursachen der Wandaubettelei hin und bezeichnete als eines der Hauptmittel die unausgesetzte Pflege der Bruderliebe im Hause des Reichthums wie in der Hütte des Armen seitens der Herren Geistlichen, deren schöner Beruf es ist, für ein menschenwürdiges Dasein auch des Verarmten zu sorgen; im Uebrigen erklärte er sich mit der Errichtung von Natural-Verpflegungsstationen und von Herbergen zur Heimath (letztere „aber nicht unter pietistischer Leitung“) einverstanden. Synodale Pfarrer Beesenmeyer spricht seine Zustimmung zu dem Friedrich'schen Referate aus, macht sehr interessante Mittheilungen über die Erfahrungen, die er selbst auf diesem Gebiete während 5 Jahren im Amtsbezirk Vörrach gemacht hat, betont dabei die notwendige Verbindung der kirchlichen Herbergen mit einem Netze von Naturalverpflegungsstationen und mit Arbeitercolonien, da die Herbergen für sich allein ebensovienig als die Naturalverpflegungsstationen für sich allein, sondern erst in gemeinsamer organischer Verbindung miteinander, welche in der Errichtung von Arbeitercolonien gipfelt, ein wirksames Bekämpfungsmittel der Wandaubettelei bilden. Deshalb beantragte der Redner, die These 3 des Referates folgenbemerken zu lassen: Das wirksamste Mittel zur Bekämpfung der Wandaubettelei findet die Synode in einer organischen Verbindung der sogen. Naturalverpflegungsstationen mit den kirchlichen Herbergen und ganz besonders in einer wirksamen Förderung der Arbeitercolonien. Mit dieser Fassung erklärte sich auch der Referent einverstanden. Hierauf wurden die Theile 1 und 2 des Referates unverändert und Theile 3 in der vom Synodalen Herrn Pfarrer Beesenmeyer vorgeschlagenen Fassung einstimmig angenommen. — Ueber die „Fürsorge für entlassene Strafgefangene“ referierte in sehr gründlicher Weise Synodale Herr Landgerichtsrath Reim und stellte schließlich folgenden Antrag: Synode wolle erklären, a. daß nach ihrer Anschauung die evang. Kirchengemeinden, insbesondere die evangelischen Geistlichen und Kirchenvorstände unseres Consistorialbezirks berufen sind, auch auf dem Gebiete der Fürsorge für entlassene Sträflinge in werththätiger, allgemein-menschlicher und christlicher Nächstenliebe nach Möglichkeit mitwirken einzutreten; b. daß sie erhalten sind, die von der Kirche als solcher gesammelten Geldmittel ausschließlich zum Vortheile der Glaubensgenossen zu verwenden. Als Correferent sprach Synodale Herr Pfarrer Reitz; derselbe wendete sich eigentümlich nur gegen den Schlusssatz des Reim'schen Antrags und beantragte, diesen Schlusssatz abzulehnen und dafür seinen Zusatz anzunehmen: „daß es den Vorständen und Geistlichen unserer Kirchengemeinden obliegt, die gemeinnützigen Bestrebungen des Wiesbadener Gefängnisvereins dem Bedürfnisse gemäß nach Kräften zu unterstützen.“ Hierauf wurde der Antrag Reim sowohl unter a. als auch unter b. angenommen, damit war der Antrag Reitz abgelehnt. — Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten schloß der Vorsitzende die Synode.

(Montre-Prozess.) Im „Berliner Börsen-Courier“ liest man gestern folgende großartige Ankündigung: „Der vielbesprochene Theater-Scandal in Wiesbaden, welcher mit der Verurtheilung des Privatiers Estens und dessen Complicen zu Geldbuße und Gefängnisstrafe „wegen groben Unfugs“ beendet zu sein schien, lebt nunmehr erst recht auf. Hof-Capellmeister Reitz, dem bekanntlich der Scandal galt und gegen dessen Person und Künstlerchaft seitens der Angeklagten und deren Rechtsanwälte die ärgsten Anschuldigungen erhoben wurden, hat gegen sämtliche in die Sache Verwickelten Strafanträge gestellt. Wie wir nach Zustriß des Herrn Reitz jüngst an dieser Stelle mittheilten, hat sich bereits eine der schwerwiegendsten Anschuldigungen, nämlich die von dem Wiesbadener Rechtsanwalt Frey dem Kasseler Theater-Intendanten v. Silja in den Mund gelegte, maßlos verächtliche Aeußerung über Reitz gerichtlich als unwahr erwiesen. (Dem ist nicht so. Die Aeußerung ist vielmehr nicht bewiesen worden, da der Rechtsanwalt Frey das Zeugnis verweigerte.) Reitz hat jetzt Klage gegen den genannten Advocaten, sowie dessen Kollegen Kullmann erhoben; ferner gegen den Tenoristen Balthar, voriges Jahr in Wiesbaden, jetzt in Breslau, als den Urheber des Scandals, gegen den Maler Paul Oppenheim zu Wiesbaden, gegen Estens u. die Klagen gehen auf Ehrenkränkung, beziehungsweise Verleumdung. Zum Rechtsbeistande des gekränkten Künstlers haben sich unser Reichstags-Abgeordneter Mundel, sowie der bekannte Rechtsanwalt Dr. Harnier zu Kassel bereit erklärt. Eine Anzahl Zeugen sollen in diesen Massenprozessen zu verhören sein und es dürfte die Angelegenheit zweifelsohne auch die Aufmerksamkeit des neuen General-Intendanten Grafen v. Hochberg auf sich ziehen, etwas eigenenthümliche Verhältnisse an der Königl. Hofbühne zu Wiesbaden lenken.“ Der „Athen. Kurier“ bemerkt hierzu: Dem Wiesbadener Publikum würde es jedenfalls lieber sein, mit diesen widerwärtigen Geschichten, die man allgemein gründlich satt hat, verschont zu bleiben. Seiner Zeit verweigerten die Gerichte diese Zeugenvernehmungen, welche damals die Anwälte selbst beantragt

hatten. Wie aber verhält sich die obige Mittheilung zum §. 61 des Strafgesetzbuchs, welcher lautet: „Eine Handlung, deren Verfolgung nur auf Antrag eintritt (wozu auch die Verleumdungs- und Verleumdungs-Klagen gehören) ist nicht zu verfolgen, wenn der zum Antrage Berechtigte es unterläßt, den Antrag binnen drei Monaten zu stellen. Diese Frist beginnt mit dem Tage, seit welchem der zum Antrage Berechtigte von der Handlung und von der Person des Thäters Kenntniß gehabt hat.“ Die betreffenden Gerichtsverhandlungen haben bekanntlich im Mai und Juni dieses Jahres stattgefunden und es sind seitdem mehr als vier Monate verfloßen.

(Das Schwurgericht) wird sich am 16. November mit der Anklage gegen den Posamentier Hermann Julius Eduard Achterberg aus Potsdam wegen versuchter Tödtung (Vertheidiger Herr Dr. Wesener) zu beschäftigen haben.

(Ordens-Verleihung.) Dem Lehrer Meßen zu St. Goarshausen ist der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

(Todesfälle.) Am Dienstag starb hier der General à la suite Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs von Sachsen und Oberstallmeister a. D. Herr August Freiherr von und zu Glossestein, Ritter höchster Orden, nach kurzem Krankenlager im Alter von 74 Jahren. — Vorgerstern Nacht endete der Tod Herrn Landgerichts-Directors Berckenkamp lange, schwere Leiden.

(Königlich Preussische Classen-Lotterie.) Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß spätestens am 5. November a. c. Abends 6 Uhr die Loose zur II. Classe eingelöst sein müssen. Nach dieser Zeit ist laut §. 5 des Lotterie-Planes die I. Classe nochmals zu bezahlen.

(Reunion dansante) findet am nächsten Samstag (6. November) Abend im Curhaufe statt.

(Gefundenes Geld.) Am 2. November sandte der königlichen Polizei-Direction Jemand ohne Nennung seines Namens einen Hundertmarkschein, den er vor einigen Wochen in hiesiger Stadt gefunden. Der Verlierer wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Vorlegung seiner Ansprüche auf Zimmer No. 9 der Königl. Polizei-Direction zu melden, widrigenfalls über das Geld anderweitig verfügt wird.

(Immobiliën-Versteigerung.) Die gestrige abtheilungshalber zum zweiten Male vorgenommene Versteigerung des der Frau Jacob Schmitt Wwe. und deren Kindern gehörigen, zu 150,000 M. taxirten Gast- und Badehauses „Zum Rheinstein“, belegenen Webergasse 18 bezw. kleine Webergasse 4, mit eigener warmer Quelle ausgestattet, hatte das Höchstgebot von 170,000 M. des Herrn Georg Hilpisch zu Frankfurt a. M. zur Folge.

(Wohnwechsel.) Herr Schreinermeister Heinrich Schlicht hat sein neuerbautes Haus in der Frankentrakasse für 50,000 M. an Herrn Flaschenbierhändler Franz Hunger hier selbst verkauft.

(Das 20. Stiftungsfest) des Gesangsvereins „Neue Concordia“, im „Römer-Saale“ am vergangenen Sonntag durch Concert und Ball gefeiert, hatte sich guten Besuchs und wohlgeordneten Verlaufes zu erfreuen. Der Verein brachte unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Börner, sämtliche Chornummern in so ansprechender Weise zum Vortrag, daß der Beifall des Publikums ein allgemeiner war. Als angenehme Abwechslung erwiesen sich die schon früher sehr beliebt gewordenen gemischten Quartette, Kunstleistungen, welche die Hörer zu höchstem Applaus hinrißen. Die Vorträge der „Wiesbadener Jüther-Gesellschaft“ unter der Leitung ihres Lehrers Herrn Altmus schlossen sich in angemessener Weise den Gesangsnummern an und verdienen volles Lob. Frauen und Jungfrauen des Vereins stifteten demselben ein prächtiges, in dem Atelier für Kunstfärberei von Frau Anna Altmann gefertigtes Wandteppich, dessen Ausführung gerechte Bewunderung erregte. Vielleicht wird dies Festband auch dem größeren Publikum zur Beschäftigung ausgelegt. Ein animirter, bis zum frühen Morgen während der Ball schloß das schöne Fest.

(Der Männergesangs-Verein „Alte Union“) tritt kommenden Samstag Abend im „Römer-Saale“ in einem Concert auf, das er aus Anlaß seines Stiftungsfestes arrangirt. Die von ihm für dasselbe vorgelesenen Vorträge historischer und politischer Art documentiren wiederum das seit Jahren mit bestem Erfolg von dem Verein gepflegte Streben, seinen Veranstaltungen immer mehr künstlerischen Werth zu verleihen und dieselben nach jeder Richtung anziehend und befriedigend zu gestalten. Unterstützt wird er in diesem löblichen Thun von einem numerisch beträchtlichen, klugreichen und wohlgeschulten Stimmenmaterial, welches der sachkundige Dirigent Herr Carl Geisenhofer vom hiesigen Königl. Theater mit Geschmac und Umsicht zu verwenden weiß. In die stattliche Reihe gesanglicher Vöcker sind noch zwei Jüther-Vorträge eingefügt, welche die neuerdings mehrfach in die Öffentlichkeit getretene Altmus'sche Jüther-Gesellschaft übernommen hat. Dem Concert folgt Ball.

(Die Reichsfestschulen Fahr-Magdeburg-Wiesbaden) halten, wie dies unseren Lesern auch schon bekannt ist, nächsten Samstag den 6. November Abends 8 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“ ein Wohlthätigkeits-Concert mit Ball ab, zu dem nur Mitglieder Zutritt haben. Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß die Mitgliedschaft durch Lösung einer Jahreskarte pro 1896 erworben werden kann, welche bei den betr. Festmeister und an den Hauptstellen bei den Herren Franz Strassburger, Kirchgasse 12, und A. Berling, Burgstraße 12, a 30 Pfennig zu haben sind. Die Veranstaltung selbst scheint nach dem, was darüber bekannt ist, eine recht ansprechende zu werden. Im Interesse des guten Zweckes derselben wünschen wir einen zahlreichen Besuch.

(Das Schiedsgericht der Buchdrucker-Verusgenossen.) Section III) hielt am Montag seine erste Sitzung in Frankfurt a. M. Zur Verhandlung stand folgender Fall: Am 18. Januar d. J. wurden dem Druckereiarbeiter Janou zu Hof-Geismar von einer Papierschere die 3 letzten Finger der linken Hand zerquetscht, so daß der Verlust des

ganzen ersten und eines Theiles des zweiten Gliedes der Finger die Folge war. Janson, ein gelernter Weißbinder, wurde in der Kesselberg'schen Hof-Buchdruckerei in Hof-Weismar mit dem Druck von Soldaten-Namen auf Leinwand, wie solche in die Uniformstücke eingenäht werden, beschäftigt, und erhielt dafür einen Wochenlohn von 10 Mk. 20 Pf., welche Summe mit Ueberarbeit einen Jahresarbeitsverdienst von 580 Mk. ausmacht. Da Janson durch die Verletzung nicht im Stande ist, die betr. Finger willkürlich zu bewegen, so konnte er der früheren Arbeit nicht mehr vorstehen und wurde deshalb mit Papiergummiren beschäftigt, erhält aber hierfür nur 8 Mk. 20 Pf. wöchentlich. Die Vermögensgenossenschaft hatte dem Janson einen Ertrag von $\frac{1}{3}$ vermindelter Erwerbsunfähigkeit zugesprochen und zahlte eine dementsprechende Rente. Dies erschien demselben zu gering, er führte deshalb Beschwerde und beantragte, die Beklagte solle ihm die Differenz zwischen seinem früheren und jetzigen Lohn zahlen. Das Schiedsgericht erkannte, daß dem Kläger eine Erwerbsunfähigkeit von $\frac{1}{3}$ zugesprochen und demzufolge eine monatliche Rente im Betrage von 6 Mk. 45 Pf. auszusuchen sei.

Kunst und Wissenschaft.

— (Geselliger Künstler-Abend.) Der bereits von uns angekündigte, anderer Festlichkeiten halber verschobene „Gesellige Künstler-Abend“ findet nunmehr nächsten Montag in den Sälen des „Hotel Victoria“ statt. Wie wir hören, bereitet die Künstlerschaft „große Dinge“ vor, um dem erwarteten breiten Strom der Gäste die möglichste Anzueile zu bieten. So spricht man von einem neuen „Pfeil“, der abgeschossen werden soll und von dem man schon jetzt überzeugt ist, daß er, wenn auch vorläufig noch ein Pfeilschen, doch ebenso tief die Herzen treffen wird, wie der bekannte schweizerische. Eine ganz besondere Ueberschneidung steht außerdem den Festgästen in der Aufführung der Wagner'schen „Walküre“ mit durchaus neuen Motiven bevor. Auch der vorig-jährige „Taucher“, der bekanntlich in die tiefsten Tiefen sprudelnden Humors hinabtaucht, soll vielseitigen Wünschen entsprechend, wieder auf's Tapet gebracht werden. Ohne Tombola wird es natürlich auch diesmal nicht abgehen, sogar ist Vorbesorge getroffen, daß mindestens auf jeden Loosbesitzer ein Gewinn fallen und er diesen auch wirklich zugestellt erhalten wird. Nach der „Tombola“ — etwa zur Frühstücksstunde — soll der Tanz beginnen.

* (Ladislau Mierzwinski) wird in einigen Tagen in der Stadthalle in Mainz concertiren, worauf wir Deutscher, welche den berühmten Tenoristen gern hören möchten, hierdurch aufmerksam machen.

* („Brigitte“), ein neues Trauerspiel von Richard Vos, hat bei seiner ersten Aufführung am Stadttheater zu Frankfurt a. M. einen „wohlverdienten, warmen, äußeren Erfolg“ erzielt.

* (Die Kunstsammlung Felix in Köln) ist kürzlich einer Auktion von achtstägiger Dauer ausgesetzt worden. Der gesammte Erlös beträgt 1,078,000 Mark! Ein antiker Schrank aus dem 16. Jahrhundert erzielte den höchsten Preis im Betrage von 58,600 Mark.

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) reiste am Dienstag Morgen von Mailand nach Basel ab.

* (Das Ohrenleiden des Prinzen Wilhelm) ist, wie mehreren Blättern geschrieben wird, keineswegs unbedeutender Natur. Nach der „Hamb. Reform“ muß der Prinz sich täglich einige Male den schmerzhaften Einspritzungen durch Ohr, Nase und Mund unterziehen und die größte Schonung ist ihm zur Pflicht gemacht. Unter diesen Umständen ist er häufig genöthigt, seine militärischen Dienstobliegenheiten zu unterbrechen.

* (Bayrische Cabinetsaffe.) In München ist endlich ein entscheidender Schritt zur Regelung der Cabinetsaffens-Angelegenheit gegangen. Wie das „B. Z.“ meldet, ist den Gläubigern der Cabinetsaffe — deren Zahl 150 übersteigt — von der Schuldentilgungs-Commission, bestehend aus der Administration des königlichen Vermögens und dem Finanzminister, eröffnet worden, daß Barzahlung erfolgen würde bei einem Nachlaß von 15 bis 20 Prozent, event. aber soll die Auszahlung allmählig bis zum Jahre 1890 erfolgen.

* (Ueber die Reichsgerichtsverhandlung) gegen den wegen Verbreitung hochverräterischer Schriften verurtheilten Schriftsteller Drobner ist noch Folgendes mitzutheilen: Der Angeklagte war beschuldigt, am 26. Juni d. J. in der Naumann'schen Druckerei in Leipzig, woselbst er in Condition stand, ein Placat gezeichnet zu haben, das zur Ueberschrift hatte: „Arbeiter aller Länder, organisiert Euch!“ Von diesem Placat soll er eine Anzahl Abzüge gemacht haben. Da in diesem Placat, sowie in einem bei ihm in vielen Exemplaren vorgefundenen Liebe, betitelt: „Lieb an das deutsche Volk“, zum Fürstenmord aufgefordert wurde, so hatte sich der Angeklagte wegen vorbereiteter Handlungen zum Hochverrathe zu verantworten. Er erklärte, er habe sich kurz nach seiner Ankunft in Leipzig der socialdemokratischen Partei angeschlossen, sei aber sehr bald, seiner radicalen Principien wegen, aus der Partei ausgeschlossen worden. — Präsi.: Worin bestehen diese Ihre radicalen Principien? — Angekl.: Ich fühle mich nicht veranlaßt, dieselben aller Welt mitzutheilen. — Präsi.: Dann sagen Sie uns mit kurzen Worten, worin Sie sich von den Socialdemokraten unterscheiden. — Angekl. (nach einigem Zögern): Ich halte den Reichstag und alle Religion für überflüssig. — Präsi.: Sie gehören jetzt zu der anarchischen Partei? — Angekl.: Eine eigentliche anarchische Partei existirt nicht und kann auch nicht existiren, da die Begriffe über das, was Anarchismus ist, zu verschieden sind. — Präsi.: Hier in Leipzig gibt es doch wohl eine anarchische Partei? — Angekl.: Das ist mir nicht bekannt, ich kenne wohl in Leipzig eine Anzahl Leute, die meine Principien theilen, eine eigentliche anarchische Partei ist jedoch nicht vorhanden. — Präsi.: Wie

viel Leute sind dies wohl, die hier in Leipzig Ihre Principien theilen? — Angekl.: Etwa 6 bis 7. — Präsi.: Mit welchen Mitteln gedenken Sie nun Ihre Principien zu verwirklichen? — Angekl.: Darauf kann ich nicht antworten. — Der Präsident stellt alsdann fest, daß der Angeklagte aus Berviers und aus Brooklyn Briefe anarchischen Inhalts erhalten habe. — Präsi.: Das bei Ihnen vorgefundene Liebe, von dem noch weitere 600 Exemplare in Ihrer Wohnung sich befanden, wollten Sie hier in Leipzig verbreiten? — Angekl.: Das beabsichtige ich nicht, ich wollte es nach Amerika schicken. — Präsi.: Derartige Drucksachen werden doch erfahrungsgemäß aus Amerika bezogen, es erscheint daher wenig glaubhaft, daß Sie das Liebe nach Amerika schicken wollten. — Das Ergebnis der Verhandlung, die Verurtheilung des Angeklagten zu 2½ Jahren Zuchthaus, ist bereits mitgetheilt.

* (Die Socialisten in London) beschloßen, daß, da eine Antwort des Polizeichefs Frazer auf das am 31. October cr. an denselben gerichtete Schreiben nicht eingegangen sei, an der für den 9. d. M., den Lordmayorstag, beabsichtigten Abhaltung eines öffentlichen Aufzuges trotz des dagegen ergangenen Verbots festgehalten werden solle. — In Charleroi (Belgien) hat die dortige socialistische „Union verrière“ (Vereinigung der Glasarbeiter) eine Demonstration veranstaltet, wobei Soldaten mit den Socialisten fraternisirten und ein Unteroffizier eine Rede hielt, in welcher er erklärte, die Armee sympathisire mit den Arbeitern und habe auf diese nur aus Zwang geschossen (bei den Unruhen im letzten Frühjahr). Die Soldaten geleiteten die Socialisten zum Bahnhof unter dem Abzingen der Marzailaise.

Bermischtes.

— (Gegen das Faulen der Kartoffeln im Keller) ist ungelöschter Kalk ein sicheres Schutzmittel. Bekanntlich zieht der gebrannte Kalk begierig die Feuchtigkeit an sich. Bringt man ihn beim Einfeuern der Kartoffeln in die Mitte des Haufens, unter oder über denselben, so macht er die Kartoffeln trocken und hält sie völlig gesund. Vergleichende Versuche haben ergeben, daß die in der Weise behandelten Kartoffeln gesund blieben, während ander derselben Sorte und Farbe, die aber nicht mit ungelöschtem Kalk aufgeschichtet worden sind, stark faulen. Der Kalk wird durch eine dünne Schicht von Reisig, Stroh und Häcksel oder in einem Korb oder Sack von den Kartoffeln getrennt gehalten und in faustgroßen Stücken eingelegt. Nach Abräumung der Kartoffeln läßt sich dieser Kalk noch zur Kalkung (Düngung) des Bodens benutzen, und wer ohnehin zu dieser Operation schreiten muß, thut daher wohl, den erforderlichen Kalk schon im Herbst anzufahren und zuerst zur Conserbierung seiner Kartoffeln und hernach erst im Felde zu verwenden.

— (Ein empörender Menschenhandel.) Von einer rheinischen Bürgermeisterei war nach Weiskensfeld gemeldet worden, daß dort einem Seiltänzer ein kleines, 9-jähriges Mädchen wegen schlechter Behandlung entlaufen sei und in einer Familie Unterkunft gefunden habe. Das Kind war schlecht genährt und äußerst mangelhaft gekleidet, so daß die Behörde das Kind zurückbehielt. Der zur Rechenschaft gezogene Seiltänzer wies sich betreffs der Heimath des Kindes mit einem Geburtschein der Kirchenbehörde zu Weiskensfeld aus, aus dem hervorgeht, daß die arme Kleine das uneheliche Kind Marie Brunn von da ist. Der Seiltänzer will das Kind von einem seiner Kollegen in Gießen für die Summe von 3 Mk., dieser letztere es vom Circusbesitzer W. Althoff gegen eine Zahlung von 6 Mk. und dieser es wieder von der Mutter erhalten haben. Das Kind wird nach seinem Geburtsort zurückgeholt, gegen die Menschenhändler aber mit aller Strenge des Gesetzes vorgegangen werden.

— (Der große Danziger Weinsälschungs-Prozeß) beschäftigt kürzlich das Reichsgericht. Dasselbe verwies nach siebenstündiger Verhandlung die Anklage gegen vier Angeklagte zur nochmaligen Verhandlung nach Elbing, verwarf aber bezüglich der anderen Angeklagten die Revision des Staatsanwalts.

— (Ein deutscher Turntag) wird im Juli nächsten Jahres in Coburg stattfinden.

— (Ein Gewittersturm) wüthete lebhafte in Ajaccio. In Ajaccio sind Häuser eingestürzt und die Stadt überschwemmt. Der Blitz hat in die Statue Napoleons I. und in die Kirche eingeschlagen. Die Communication zwischen Ajaccio und Ajaccio ist unterbrochen. Zwei Menschenleben sind zu beklagen. Die Kastanien- und Olivenernte ist stark gefährdet.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Julda“ von Bremen am 1. November in New-York und „Hohenhausen“ von Bremen am 1. November in Adelaide angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch,

pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. Briefl. (M.-N. 5391.) 317

Photographie A. Bark, I Museumstrasse I.

Feinste Ausführung. — Billige Preise. 16104

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20523

Benedict Straus,

Damen-Confection, Seiden- und Modewaaren,

21 Webergasse 21.

Grösstes Lager

in

Damen-Mänteln,

== nur in besserem Genre! ==

Anfertigung nach Maass!

14 Webergasse 14.

Wegen Bauveränderung:

Ausverkauf

VON

16023

Mänteln und Costümes,

nur vorzügliche Qualitäten,

mit

ganz bedeutender Preis-Ermässigung.

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN

ungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Zum Ausverkauf zurückgesetzt

eine große Parthie

Damen-Stiefel,

reeller Preis Mt. 7 bis 12,

jetziger Preis Mt. 4.50 bis 8.50.

Heinrich Hess,

24 Langgasse 24.

16521

Jagdwesten

in reicher Auswahl

16724

à 3.40—3.75, 4.25, 5.25, 6.50, 7.25 etc.

empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

PS. Auch werden solche nach Maass gestrickt.

**Neue Deckbetten von 15 Mt., Kissen 5 Mt., See-
grasmatrassen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Sprung-
federrahmen, Rohhaarmatrassen, Sopha's von 38 Mt.
an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke
u. s. w. Kirchgasse 22, Etb.**

8253

Strümpfe, Socken,

Unterjacken, Unterhosen, Westen, Wämme, Unter-
röcke, Hemden, Handschuhe etc. empfiehlt zu bekannt
billigen Preisen 15611

Saalgasse
No. 34.

Carl Meilinger,

Saalgasse
No. 34.

Reparaturen und Veränderungen
an Pelzfachen, sowie Einfüttern von Herren- und Damen-
mänteln, Neufüttern und Aufarbeiten von Mäffen, Um-
arbeiten von Boa's zu Kragen u. s. w. werden schnell und
billig ausgeführt. **R. Kricheldorf, Goldgasse 18,**
14479 gegenüber der „Munderhöhle“.

Eine Chaise-longue, 1 Gausense, sowie Rohhaar-
und Seegras-Matrassen billig zu verkaufen bei
16953 **A. Leicher, Adelsheidstrasse 42.**

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



The Continental
Bodega Company,
Filiale: Frankfurt a. M.,
Gesellschaft zur Einführung
ihrer **garantirt**
reinen, direct
importirten Südweine,
als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth
und weiss, Madeira, Tar-
ragona (Landwein), roth
und weiss, Marsala.

Wien und Hannover.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac,**
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
Verkauf in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen zu **Original-**
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 13749



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camartite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten **ausgezeichnete Beerweine** von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

46 **E. Rudolph, Weißstraße 2.**

Zur gefälligen Beachtung.

Außer meinem anderen **Bier** empfehle ich **prima**
Dortmunder Bier (hell und dunkel), auf welches
ich die geehrten Herrschaften hierdurch ergebend aufmerk-
sam mache.

Niederlagen bei den Herren Kaufmann **Dillmann,**
Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße und **Nikolai,**
Herrngartenstraße. Bestellungen nimmt entgegen Herr
Viehoever, Marktstraße und untere Rheinstraße.

Achtungsvoll **Chr. Fey,**15346 **Bierhandlung, Draniensstraße 23.**

Berliner Weißbier

feinster Qualität empfiehlt

11984

C. Wies. Rheinstraße 43.

Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir

zu haben bei

Carl Acker, Hoflieferant.

(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und
Prospecte daselbst gratis.) 8719

1. Qualität Hammelfleisch

per Pfund 40 Pfg. zu haben **Feldstraße 9.**

16497

Echte Friedrichsdorfer Zwieback

empfiehlt

15551

J. M. Roth,

1 große Burgstraße 1.

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres
von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in
Gebinden. 16156

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller.

7367

Faulbrunnenstrasse 5.

Faulbrunnenstrasse 5.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, der Nachbarschaft und meinen
vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich unterm
Heutigen in dem Hause

Faulbrunnenstraße 5 eine **Wirthschaft**
eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, die verehrlichen Besucher meiner
neu hergerichteten Localitäten in jeder Weise zufrieden zu stellen,
indem ich neben **nur vorzüglichen Getränken** eine **aus-**
gewählte Speisefarte jeder Zeit zur Benutzung bereit halte.

Indem ich zu zahlreichem Besuche einlade, zeichne

Hochachtungsvoll

Martin Vath,

16922

seit her in der „Altdeutschen Bierstube“, Reugasse.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, der Nachbarschaft, sowie Freunden
und Bekannten die Nachricht, daß ich unterm Heutigen in dem
Hause **Reugasse No. 19,**

„Gasthaus zum Täubchen“,

die Wirthschaft übernommen habe. Es wird mein eifrigstes
Bestreben sein, durch **gute Speisen** und **Getränke,** sowie
billiges Logis von 50 Pfg. an und höher meine werthen Gäste
zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Valentin Thiele.

17112

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochverehrten Publikum zeige ergebend meine **Flaschen-**
bierre an. Empfehle $\frac{1}{2}$ Flaschen 20 Pfg., $\frac{1}{4}$ Flaschen 10 Pfg.,
sowie das beliebte **Culmbacher,** sogen. „Bopp'schänkelesches
Bier“ in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen bei billigster Preisberechnung
frei ins Haus. **Georg Theis, Flaschenbierhandlung,**
16994 **Tannusstraße 57.**

Sauerkraut

in bekannter feinsten Qualität empfiehlt

16382

J. Rapp, Goldgasse 2.

Birn-Quitten

sind zu verkaufen **Geisberg-**
straße 5. 13936

Rerostraße 23 wird feinsbürgerliches **Essen**
aus dem Hause gegeben. 12816

Feinste Süssrahmbutter,

aus der Milch des Westerwälder Weideviehes täglich frisch

mittelfst Centrifugenbetrieb bereitet

in der „Westerwälder Molkerel“ von

A. Seelgen, Thalmühle bei Hachenburg.

Dieselbe wird als hochfein bestens empfohlen und ist in Pfundtaseln, verpackt in Pergamentpapier, zu Mt. 1.40 fortwährend in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

F. Klitz,

Franz König,

J. Schaab,

Ecke der Taunus- und Butter- und Gemüse-Handlung, Kirchgasse 27 und Ecke der Röderstraße. Dranienstraße 2. Markt- u. Grabenstraße.

Bräunert auf der Landw. Ausstellung zu Hachenburg (September 1886).

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee's.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelst Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte. 10508

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Brodzucker	per Pfund 30 u. 32 Pf.,
(im Brod)	28 u. 30 "
Stearinlichter (4r, 5r, 6r, 8r)	per Packet 50 "
(4r, 5r, 6r, 8r)	" Pfund 70 "
Schmalz	" 43 "
Rüböl	" Liter 50 "

15073

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Mit bestem Material selbsteingekochte

Preisselbeeren

in vorzüglicher Qualität per Pfd. 60 Pfg., 5 Pfd. à 55 Pfg.,
10 Pfd. à 50 Pfg. empfiehlt
16383

J. Rapp, Goldgasse 2.

Französische grüne Erbsen,

delicat zu Suppen und Purée's, à 28 Pf. per Pfund, empfiehlt
17210 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Gute Kartoffeln, Weißerüben,

sind zu haben bei **Ph. Born, Feldstraße 17.** 17261

Alzeyer Kartoffeln

in bekannter Güte besorgt prompt
17209 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Emserstraße 35 sind Äpfel kumpfweise zu haben. 16702

Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Trüffelpurst, Pommerische Gänsebrüste

empfehl

J. M. Roth,

16657

grosse Burgstrasse 1.



Frisches
Reh- und Hirschfleisch
im Anschnitt,
Reh- und Hirsch-Cotelette,
prima frisch geschossene
Hasen
wegen übergroßem Vorrath zu
ausnahmsweis billigem Preise,
frisches Wildschwein
(Frischling)
empfehl
J. Häfner,
17170 Mühlgasse 5.

Frisch eingetroffen:

**Astrachan-Caviar, Elb-Caviar, Kieler
Sprotten, Neuschäteler Käse.**

17031

C. Reppert, Adelhaidstraße 18.

Empfehle



frisch eingetroffene Ostender
Seezungen per Pfd. Mt. 1,30,
prima fetten Cablian im Aus-
schnitt 60 Pfg., echte Egmonder
Schellfische 30 Pf.

17160 **Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.**

Prima Egmonder Schellfische

heute Früh eintreffend in der Mainzer Fischhalle auf
dem Markt.

J. J. Höss. 11747

Frische Egm. Schellfische

empfehl **C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.**

Ein Waggon Pfälzer Kartoffeln, blau-
augige und gelbe, sind eingetroffen. Proben im
Laden Hirschgraben 23 bei **Petry.** 17241

Damen- Umhäng-Tücher

das Stück **2** Mark,desgl. **Kopftücher à 35** Pfg.

empfehl

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Ausverkauf.

15589

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres **Herrn Franz Schirg**

über, und veranstalten wir desshalb zur bequemerer Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen **Ausverkauf unseres Gesamt-Waaren-Lagers.**

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in **Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Taillen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen etc. etc.**, sowie **Woll- und Phantasie-Waaren**, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

Rabatt von 10%.

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachtvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, **Knaben-Anzügen** in gestrickt und Tricot, **Mädchen-Kleidchen, Tricot-Taillen, Kaputzen etc. etc.** werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. — **Verkauf nur gegen Casse.**

Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie., Webergasse 1, im „Nassauer Hof“.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Kinder-Hütchen, neue Herbstmoden.

Atlas-Hütchen, eine Parthie, à Mk. 1.20 und Mk. 1.50.

Trauer-Hüte — Federn — Blumen etc.

zur Hälfte der seitherigen Preise.

W. Ballmann, Langgasse 13.

16495

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
13061 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissionsweise Verkauf** solcher Gegenstände reell und prompt besorgt **6 Nerostrasse 6, Wiesbaden.** 16457

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei **Hebamme A. Voos Wwe., Johannisstrasse 2 in Mainz.** 13672

Reinwollene Pferde-Decken,



Rehbraun . . . per Stück **4 Mk.**,
Gelb mit rothen und
blauen Streifen . . . " **5 "**
Bunt carrirt . . . " **5 "**

empfehl als **äußerst preiswürdig**

Michael Baer, Markt. 14289

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe

in Wolle, Seide, Sammt etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 11587

Webergasse 29, Carl Ackermann, Webergasse 29,
Schneidermeister,

von Professor Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,

verfertigt **Normal- und Sanitäts-Anzüge** aus Tricot- und Kameelhaar-Stoffen, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Hemdhosen, Unterbeinkleider, Kameelhaar-Decken, Nachikutten, Hosenträger, Cravatten werden zu Originalpreisen verkauft.

Die **Platina-Lampen** zum Räuchern der Zimmerluft sind stets vorrätig.

14*21

Neu eingetroffen eine große Sendung **Velldruckbilder**, alle Sorten **Landschaften, Jagdstücke, Thierbilder**; alle Sorten **heilige, gerahmte und lose Bilder**. Größe je nach Wunsch zu beziehen zu staunend billigem Preise durch die Buch- und Bilderhandlung von 17052 **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Eine Parthie zurückgesetzte Corsetten

offerire ich zu sehr billigen Preisen. 267

W. Thomas, Webergasse 23.

Mein **Wollwaaren-Lager**, worunter in größter Auswahl **Jagdwesten, Damen- und Kinderwesten, Normal-Hemden und -Hosen, Unterjacken, Unterröcke, Tücher, Vellerinen, Kapuzen, Bulgarenhauben, Socken und Strümpfe, Handschuhe u. s. w.** erlaube mir auf's Beste zu empfehlen.

Reelle, äusserst billige Preise.

16080 **Carl Schulze**, Kirchgasse 38.

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 70



**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,**

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Langgasse 9. **E. Wagner**, Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.) 110

Meyer's Lexicon zu kaufen gesucht. Offerten unter K. S. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17152

Gewinn-Anzeige!

In meine vom Glück ganz besonders begünstigte Collecte fielen in letzter Zeit folgende Gewinne: **Weimarer Lotterie:** No. 283,652, 296,269, 212,201, 172,643, 172,662, 172,694, 172,804, 172,816, 172,853, 157,134, 156,921, 157,011, 157,085, 157,095, 157,321, 157,325, 157,383; **Bab. Lotterie:** No. 59,545, 59,559, 59,568, 59,578, 37,803, 37,820, 37,821, 37,827, 37,857, 37,860, 37,861, 37,884, 7598, 59,645, 15,247, 15,271, 17,685, **Original-Bolloose** der Weimarer Lotterie à 5 Mk., der Bab. Lotterie à 6 Mk. 30 Pf. incl. Reichsstempel, sowie **Antheile** in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ der

**am 9. November cr. stattfindenden
Kgl. Preuss. Lotterie** 17113

sind noch zu haben bei **F. de Fallois**, 20, Langgasse 20.

Geschw. Brichta

Langgasse 31,

bringen ihr reich assortirtes

Pelz-Lager

in empfehlende Erinnerung.

15960

Das

13573

Kurzwaaren-Geschäft

von

E. Lugenbühl

befindet sich jetzt

25 Webergasse 25.

Bettfedern und Dannen

in guten Qualitäten stets zu haben

15690

13 Ellenbogengasse 13.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 41



Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32,

empfehlen ihr großes Lager in

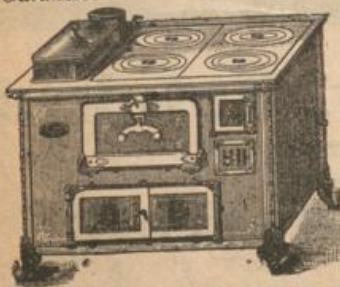
Haus- u. Küchengeräthen.

Verzeichnisse über Küchen-Einrichtungen von den einfachsten bis zur feinsten Ausstattung stehen zu Diensten. 11724

Garantie.

Feste Preise.

Empfehle in den vorzüglichsten Constructionen unter Garantie:



Schmiedeeiserne Kochherde,

gusseiserne
Regulir-Tafelherde,
transportable
Frühstücksherde,
Saaröfen, Ovalöfen
etc. etc.,

gusseiserne Regulir-Füllöfen, nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von 20 Mk. an per Stück.

Justin Zintgraff

13994

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.

Feuergeräthe, Kohlenkasten, Ofenschirme,

von letzteren, als ganz neu, solche aus starken Holzstäben in sehr schöner Ausstattung, unter Garantie für Haltbarkeit empfiehlt in großer Auswahl

16841

L. D. Jung, Langgasse 9.

Sturmlaternen,

runde und viereckige von 2 Mk. 40 Pf. an, Rumertlaternen von 1 Mk. 30 Pf. an, Handlaternen (verschiedene) von 50 Pf. an, auch große Laternen für in's Freie in jeder Größe vorrätig bei

14695

M. Rossi, Zinngießer, 3 Mehrgasse 3.

Einige gebrauchte Koffer, 2 von Blech, sowie eine große Parthei Handkoffer zu verkaufen Mehrgasse 37. 16943

Vier Vorfenster zu verkaufen. Näh. Karlstrasse 11. 16329

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche, wissenschaftlich und amtlich geprüfte Kosmetik (aus den edelsten Vegetabilien bestehend) ist im höchsten Grade stärkend für die Kopfhaut, reinigt dieselbe von Schuppen, Schinnen und dergl., stiftet das Ausfallen und vermehrt das Haar selbst in den schlimmsten Fällen in ganz außerordentlicher Weise. Wir enthalten uns grundsätzlich übertriebener, marktschreierisch ausgestatteter Reclame, bemerken aber ausdrücklich, daß die meisten aufgetauchten Haarmittel nach dieser ältesten und bewährtesten Originaltinktur entstanden, oft nichts wie werthlose Nachahmungen sind. Oese, überhaupt fettige Substanzen sind trotz aller Reclame gegen obige Uebel völlig nutzlos. Diese auch im Gebrauch höchst angenehme, aromatische Tinktur ist in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. zu haben bei A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29. 205b

P. P.

Ich beehre mich hiermit, einem hochverehrlichen Publikum mitzutheilen, daß ich den Alleinverkauf meiner Fabrikate für Wiesbaden Herrn Ph. Besler, Möbelhändler und Decorateur, Taunusstraße 32, übertragen habe, und steht daselbst jederzeit die reichhaltigste Auswahl in Möbel zur geneigten Ansicht bereit.

Hochachtungsvoll

Leopold Sussmann, Möbel-Fabrik,
Stuttgart.

Höflichst bezugnehmend auf obige Anzeige, bringe ich hiermit meiner werthen Kundschafft zur Kenntniß, daß wir von heute ab von der Möbel-Fabrik Leopold Sussmann, Stuttgart, der Alleinverkauf in Möbel, als: Salon-, Wohnzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen, für Wiesbaden übertragen wurde. Ich bin dadurch im Stande, nur solid und gut gearbeitete Möbel zu Fabrikpreisen unter Garantie liefern zu können.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Wiesbaden, den 28. October 1886.

Hochachtungsvoll

Ph. Besler, Möbelhändler und Decorateur,
16445 Taunusstraße 32.

Hente,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Seimbürste u. 2 Auftragsbürsten für zusammen 1 Mk., 4 Stück Putztücher 1 Mk., sowie Schwämme außerordentlich billig 4630

Joseph Linkenbach,

Tapezirer und Decorateur, 15640

49 Hellmündstraße, Wiesbaden, Hellmündstraße 49, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als junger Anfänger zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung und billiger Preisberechnung.

Ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränchen mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und gewöhnliche Betten, Gesindefetten, Koffhaare, Seegras- und Strohmattzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel, Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße etc. sind sehr billig abzugeben Manergasse 15. H. Markloff. 11515

Zwei polirte, französische Betten wegen Räumung sehr billig zu verkaufen Saalgasse 4 im Laden. 14473

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen billig zu verkaufen Kerostraße 16. 4553

Nengasse No. 13, **Louis Zintgraff**, Nengasse No. 13,
vorm. **Fr. Knauer**,
empfiehlt sein großes Lager in
allen Sorten Defen,
Herden und Feuergeräthschaften
zu den billigsten Preisen. 11917



Alleinverkauf der berühmten vorzüglichen
irischen Spar-Füllöfen
(Musgrave's Patent)
neuesten verbesserten Systems,
Specialität in amerikanischen Defen,
grossartiges Lager
in allen Haus- und Küchen-Geräthschaften,
Tisch-, Wand- u. Hängelampen, Kohlenkasten,
eisernen Bettstellen, Wärmeflaschen etc. etc.

Regulir-Füllöfen,
Ovalöfen, Plattöfen u.,
transportable Kochherde,
sowie alle Feuergeräthschaften
empfiehlt die Eisenwaaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,
14513 36 obere Webergasse 36.



Altdentische
Porzellan-Ofen,

in allen Farben und Größen (eigenes
Fabrikat), sowie die so beliebten fertigen
transportablen Defen, schnell heizend,
empfehle billigst. Reparaturen, Umsetzen
u. s. w. schnell und solid. 17017

Louis Hartmann,

77 Emserstraße 77.

2 Säulenöfen und 3 Gänsebüchsen

billig zu verkaufen Steingasse 13. 16914

Säulenöfen zu verkaufen. Näh. Exped. 16568

Die 6308
Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl**,
Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Holz, Kohlen, Briquetts,
Lohfuchen u. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem
Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,
16571 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritzstraße.

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
empfiehlt für den Winterbedarf die 10895

Holz- und Kohlenhandlung
von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.

Alle Sorten Kohlen

in nur prima Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Kobdergruber Briquettes, Kiefern- u. Buchenholz,
sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen, Loh-
fuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt

12348 **Hch. Heyman**, Mühlgasse 2.

Alle Sorten
Kohlen,
stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und
Kohlenhandlung von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
12511 17 Nerostraße 17.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
Dieblich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mtl. 14.50	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling**,
Kirchgasse 2. 10956

Patent-Ruß-Coaks

für amerikanische und alle Füllöfen per 10 Centner 10 Mtl.
franco ans Haus empfiehlt

15065 **P. Beysiegel**, Hochstätte 4.

Für Villenbesitzer.

Zu verkaufen ein Leonberger Prachtexemplar
Neuberg 14. 17246

Ph. Schäfer, Ofenseher und -Putzer, wohnt
Schwalbacherstraße 6. 15522

Fußböden frottirt schön und billig Frotteur
P. Becker, Langgasse 30, S. 14465

Hüte und Rappen

empfehlen für Herren und Knaben sehr billig
14478 R. Kricheldorf, Goldgasse 18.

Als ausserordentlich billig

empfehlen wir unsere als vorzüglich bekannten

woll. Herren-Socken ohne Naht,

nicht einlaufend und sehr weich,

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 7.50.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 38.

16467

Unterricht im Zuschneiden

sämmtl. Damen- und Kinder-Garderoben in 8—10 Tagen unter Garantie zu erlernen nach dem amerik. wissenschaftlichen System, anerkannt verbesserte aller Methoden, Cursus bis zur Reise 20 Mk. incl. sämtlicher Instrumente, in der alleinigen Hauptagentur der Gesellschaft für wissenschaftl. Zuschneidekunst, Grabenstraße 28, II. Etage. 16926

Stickmuster zum Aufplätten

empfehlen in reicher Auswahl

12950

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Menkel.

(17. Forts.)

„In derselben stürmischen Nacht,“ begann Kasper nach kurzem Schweigen, „wo nach plötzlichem Kranksein dem Jost sein junges Weib jählings verstorben ist, hat man dem Oberförster das Haus über'm Kopf angezündet und sicher drei Menschen dadurch um's Leben gebracht. Als das Gebälk schon eingestürzt ist und nirgends mehr vor den Flammen ein Retten war, hat man den Jost in der Näh' wie einen Wahnsinnigen in erbärmlichem Zustand liegend gefunden. Er ist seiner That sogleich geständig gewesen, hat jedoch den Grund nicht an'geben und sich wie ein Wurm am Boden gewunden, als man ihm kund 'than hat, daß man nicht genau wissen könnte, ob der Oberförster verbrannt, daß aber seines Bruders erst am Abend zuvor angekommen' Weib mit ihren zwei kleinen Kinner ein Opfer der Flammen geworden wär! — — — Weil ich damals vermeint han und auch heut noch unerschütterlich glaub', dem Oberförster zwischen 11 und 12 in der Nacht auf der Grenzborfer Landstraße begegnet zu sein, dern'halb bin ich am anderen Morgen zugleich mit der Schiffer-Dore auf's Amt gelangt wor'n und han mitangeschaut, welch' einen Blick der Jost seiner Mutter zuwerfen thät, als der Amtmann die Frag' an sie gestellt hat, ob sie sich nicht denken könnte, warum ihr Sohn die schreckliche Unthat begangen hätt! — Es hat Todesangst, Fleh'n und Droh'n in dem Blick zugleich gelegen, und es ist über dem königlichen Mannsbild sein bräunlich Antlitz hin'zogen wie Frühroth über Nachgewölle, als die Schifferdore nach kurzem Schweigen gesagt hat, sie könnt' sich den Grund nicht denken. Dabei ist sie auch später verblieben, und weil sie als Mutter kein Zeugniß zu thun und keinen Eidswur zu leisten braucht, dern'thalb ist das Amt auch nicht dahinter kommen, ob er bei'm Tod von sei'm Weib zugegen oder, wie er sich aus'hat, schon den ganzen Tag und die Nacht von zu Haus fort war. — — —

Als ihn der Präsident nach langem vergeblichem Forschen über den Grund der That einmal fragen thät, ob der Oberförster sein Weib gekannt und zuweilen sein Haus betreten hätt, hat der Jost ruhig zurückgegeben, daß weder das Eine noch das Andere der Fall gewesen sei. Da das Gegenpart nicht bewiesen werden konnte, und der Jost durchaus nicht ausges'ant hat wie Einer, auf dessen Lieb' und Ehr' ein kalter Reis fallen ist, hat man beim Amt gleich wieder Abstand davon genommen und nach vielem Verhandeln die lebenslängliche Strafzeit angelegt. Der Jost hat sein Urtheil mit mannhafter Ruh' vernommen; er ist überhaupt während dem ganzen Verhör so beherzt und still gewesen, als ob er innenbig gegen Schrecken, Angst und Bangen durch ein gut Bewußtsein gefest wär. Nur einmal ist er auf der Schuldbank zusammengebrochen, und man hat Müh' gehabt, ihn wieder zu sich zu bringen. Es war, als der alte Viehhändler Witten aus Bergheim nach mir die eidlich bekräftigte Aus'ag' that, er glaube fest, daß er den Oberförster am Tag nach dem Brand im Hafen von Hamburg habe auf ein Schiff steigen sehen.“ —

Der Heiner hatte der Erzählung des Alten mit vorgebeugtem Kopf und größter Spannung in allen Zügen zugehört, jetzt sagte er ergriffen: „So wird's wohl auch gewesen sein, und daß die Kunde davon den starken Mann zu Boden gestreckt hat, begreif ich wohl!“ —

„Begreifst Du's?“ — wiederholte der Mappenkasper. „Doch weil alle genaue Nachforschungen bei den Schiffen nichts genützt han, und gar kein Grund zum Verschwinden von dem allgemein geachteten und dazu auch noch ablichten Mann vorlag, darum nahm das Gericht bei mir und dem Witten eine leicht mögliche Täuschung an und stellte fest, daß der Oberförster sammt seiner Schwägerin und den Kinner erstickt und dann verbrannt sein müsse.“

„Das ist ein schlechter Trost für den unglücklichen Jost gewesen, der gewiß besser gewußt hat, warum das geachtete adlige Mannsbild so schnellen Reißaus gethan hat!“ — sagte der Heiner mit Bitterkeit, worauf der Mappenkasper fortfuhr: „Ja, er hat es gewußt, und wenn unser Herrgott meine Gedanken trotz allem Gehörten nicht wahnvoll in der Fer' rumrennen läßt, dann weiß ich's auch!“

„Das wird er mit!“ gab der Heiner zuversichtlich zurück. „Ihr habt mit Eurem klaren Sinn schon so manch' Räthsel gelöst und könnt' mir sicher verrathen, warum der Jost sei'm treulosen Weib solch' übermenslich Opfer gebracht hat.“

„Wär' sie derart gewesen, er hätt's nimmer gethan! — Aber sie war treu wie Gold, sie hat nichts gekannt wie ihren Mann und ihr kaum jung geworden* Kind, und nur teuflische Bosheit und niedrig' Gelißt han ihr Gewalt anthun können!“

„Das wär' schauderhaft, doch was bringt Euch auf solch Vermuthen?“ —

„Hör'!“ fuhr der Alte fort, „der Brandstifterjost hat mich einmal kurz vor sei'm End' an einem heißen Tag bei Bergheim eingeholt und mir erzählt, daß er schon sechs Stunden zu Fuß gemacht hätt' und gar müd' und matt davon sei. Da han ich ihm offerirt, eine kurze Schlafkraft bei mir zu thun, und er ist ohne viel Gered' darauf ein'gangen. — — — Eh' er sich aber auf mein Lager hinstrecken thät, hat er mir die Hand geben und gesagt: „Kasper, was ich jetzt von Euch annehm', ist weiß Gott ein Beweis, daß ich Euch mehr eracht' als der gläubige Katholik seinen Heiligen. Ich han einen tiefen Schlaf und oft schwere's Geträum', und es könnt' mich noch härter in's Unglück stürzen, wenn's von falschen Ohren vernommen würd!“ —

„Legt Euch in Frieden“, han ich zurück'geben, „ich bleib in der Stüb' mit einem Buch sitzen und riegel' die Thür hinter uns zu.“ —

„Darauf ist er ruhig zum Lager g'gangen, und bald han ich ihn so tiefe Jüg' thun hör'n wie Einer, der nach langer Haft zum Erstenmal' wieder im Freien ist. Eine Stund' ist so verlaufen, dann hat er plötzlich im Schlaf wild und leis' Spruch auf Spruch gethan, die mir bald die Haar'n zu Berge, bald 's Wasser in die Augen trieben han. Ich kann Dir die Worte selbst nicht wiedergeben, doch den Gesamtsinn so treulich und wahr, wie er sich aus der zerstückten Red' und annoch aus manch' späterem Wort der alten Schiffer-Dore herausfinden ließ.“ — (Forts. f.)

* Raum geboren.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach §§. 7 und 8 der Polizei-Verordnung vom 7. November 1882 an dem Feste zur Erinnerung an die Verstorbenen — sog. Todtenfest — welches in diesem Jahre auf den 26. December, den zweiten Weihnachtstage, fällt, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht, sondern nur Musikaufführungen ersten Inhalts stattfinden dürfen.

Gleiche Anwendung finden die genannten Paragraphen auf den ersten Weihnachtstag, Samstag den 25. December d. J. Das Verbot erstreckt sich nicht nur auf öffentliche Bälle und Lustbarkeiten, sondern auch auf private und solche in geschlossenen Gesellschaften. Der Polizei-Präsident. Wiesbaden, den 19. October 1886. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Carl Christmann sen. von hier und August Müller und Ehefrau Elise, geb. Christmann, von Heidelberg, die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause Markstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten- und letztmalig versteigern lassen, als:

- 1) No. 2070 des Lagerb., 7 Ar 36,50 Qu.-M. oder 29 Rth. 46 Sch. Wiese „Rerothal“ 1r Gew. zwischen Elisabeth Rimmel und Maximilian Goldschmidt Wittve;
- 2) No. 2085 des Lagerb., 15 Ar 90,25 Qu.-M. oder 63 Rth. 61 Sch. Wiese „Rerothal“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Maximilian Goldschmidt Wittve;
- 3) No. 2092 des Lagerb., 29 Ar 79,50 Qu.-M. oder 1 Mrg. 19 Rth. 18 Sch. Wiese „Rerothal“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler und der Stadt Wiesbaden;
- 4) No. 2106 des Lagerb., 8 Ar 32,50 Qu.-M. oder 33 Rth. 30 Sch. Wiese „Rerothal“ 2r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Käseberg Wittve, einem Weg und einem Bach;
- 5) No. 2129 des Lagerb., 17 Ar 69,25 Qu.-M. oder 70 Rth. 77 Sch. Wiese „Alterweiger“ 2r Gew. zw. Ludwig Beyerle und Carl Christmann jun.;
- 6) No. 2407 des Lagerb., 24 Ar 80,50 Qu.-M. oder 99 Rth. 22 Sch. Wiese „Ronnentriff“ 3r Gew. zw. Gebr. Sch und Georg Thon;
- 7) No. 3163 und 3164 des Lagerb., 15 Ar 31 Qu.-M. oder 61 Rth. 24 Sch. Acker „Unter Pflasterbrück“ 2c Gew. zw. Christian Schlichter Erben und einem Weg;
- 8) No. 3536, 3537, 3538 und 3539 des Lagerb., 1 Hectar 42 Ar 98,75 Qu.-M. oder 5 Mrg. 71 Rth. 95 Sch. Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Joh. Philipp Schmidt und Jonas Schmidt Wittve;
- 9) No. 3752 des Lagerb., 21 Ar 44,50 Qu.-M. oder 85 Rth. 78 Sch. Acker „Am Pflugsweg“ 2r Gew. zw. Ludwig Machenheimer und Anton Bestenberger;
- 10) No. 4156 des Lagerb., 20 Ar 44 Qu.-M. oder 81 Rth. 76 Sch. Acker „Vor dem Haingraben“ 4r Gew. zw. einem Weg und Jonas Rimmel;
- 11) No. 4267 und 4268 des Lagerb., 70 Ar 47 Qu.-M. oder 2 Mrg. 81 Rth. 88 Sch. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Karl Röll;
- 12) No. 24612 des Lagerb., 8 Ar 92 Qu.-M. oder 35 Rth. 68 Sch. Acker „Galgensfeld“ links der Eisenbahn zw. Wilhelm Blicher und dem Staatsfiscus;
- 13) No. 4792 des Lagerb., 44 Ar 29,75 Qu.-M. oder 1 Mrg. 77 Rth. 19 Sch. Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Johann Georg Bendle und dem Bach;
- 14) No. 5019 des Lagerb., 32 Ar 49,75 Qu.-M. oder 1 Mrg. 29 Rth. 99 Sch. Acker „Auf der Baim“ 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Philipp Scheffel und Peter Wondel;
- 15) No. 5136 des Lagerb., 16 Ar 83 Qu.-M. oder 67 Rth. 32 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. zw. Carl Trapp und Carl von Reichenau;
- 16) No. 15472 des Lagerb., 9 Ar 97,50 Qu.-M. oder 39 Rth.

- 90 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gew. zw. Daniel Kraft und Helmuth von Hadeln;
- 17) No. 5524 des Lagerb., 15 Ar 59,75 Qu.-M. oder 62 Rth. 39 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Carl Klein und Carl Christmann und August Müller;
- 18) No. 5525 des Lagerb., 38 Ar 87,25 Qu.-M. oder 1 Mrg. 55 Rth. 49 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Carl Christmann und August Müller und Jonas Schmidt Wittve;
- 19) No. 6807 des Lagerb., 24 Ar 31 Qu.-M. oder 97 Rth. 24 Sch. Acker „Hegelberg“ 1r Gew. zw. einem Graben und Ulrich Hane, Baumstück;
- 20) No. 7257 des Lagerb., 1 Hectar 45 Ar 24 Qu.-M. oder 5 Mrg. 80 Rth. 96 Sch. Acker „Kalteberg“ 4r Gew. zw. Adam Blum und der Stadt Wiesbaden, Baumstück;
- 21) No. 7728 und 7729 des Lagerb., 70 Ar 82 Qu.-M. oder 2 Mrg. 83 Rth. 28 Sch. Acker „Leberberg“ 1r Gew. zw. Carl Christmann sen. und Andreas Daniel Rimmel, Baumstück;
- 22) No. 7860 und 7861 des Lagerb., 32 Ar 90,00 Qu.-M. oder 1 Mrg. 31 Rth. 60 Sch. Acker „Sonnenberg“ 4r Gew. zw. Philipp Heymann jun. und Marie Eleonore Stuber;
- 23) No. 14612 des Lagerb., 4 Ar 59,75 Qu.-M. oder 18 Rth. 79 Sch. Acker „Galgensfeld“ zw. Wilhelm Blicher und dem Staatsfiscus.

Das Grundstück pos. 20 wird zuerst in sechs Parzellen von ca. 1 Morgen (25 Ar) und dann im Ganzen ausgetoten.

Wiesbaden, den 3. November 1886.

17322

Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 4. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von feinen Mobilien etc., in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen etc., in dem Auktions-Saale Delaspeestraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Lama, Lama-Herrenhemden, Schälchen und Flanel, in dem Auktions-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Pariser Modellhüte, Kinderhüte

werden von heute an billig abgegeben.

D. Stein,

Band-, Spitzen-, Putz- und Modewaaren-Geschäft, Langgasse 32.

17271

Ohne Nutzen werden

44 neue Colonnade 44

(erster Laden vom Curhause aus)

200 Stück

der modernsten, von dieser Saison übrig gebliebenen

Fächer

abgegeben.

16617

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen zu realen Preisen von

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16, früher Mehrgasse 27.

15110

Herrnkleider w. reparirt, gewandelt u. gewaschen bei bill. Pre. M. Kiehm, Häfnergasse 17, 2 St. 16481

Curhaus zu Wiesbaden.

Cycus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 5. November Abends 7 1/2 Uhr:

I. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Pablo de Sarasate

und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Der Cur-Director: F. Heyl**Curhaus zu Wiesbaden.**

Samstag den 6. November Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht abgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curgaste besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

**Eiserne Bettstellen**

à 7 Mark 50 Pfg. und höher, sowie eiserne Kinderbetten zu billigen Preisen Ellenbogenasse 13. 15691

Obstbäume!

Hochstämme, Pyramiden, Spaliere, Cordons, in rauher Lage gezogen und gut bewurzelt, in den besten und widerstandsfähigsten Sorten, Wirthschafts- und Tafelobst in schöner Waare und sehr großer Auswahl. Cataloge gratis auf Franco-Anfrage. Bei Abnahme größerer Posten ermäßigte Preise.

A. Weber & Co.,

Baumschulen, Parkstraße 42.

Ein guterhaltener Wintermantel, für ein junges Mädchen passend, billig zu verkaufen Geisbergstraße 5, II. links. 17280

Ein Schneppfarrren zu verkaufen bei Schmied Philipp Roth, untere Albrechtstraße. 17292

Das nunmehr 18 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahm. unübertroffene Haarwasser v. Retter, München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Pomade tägl. gebraucht bestens zu empfehlen ist. z. h. u. 40 Pf. u. Mk. 1,10 bei L. Schild, Langg. 3, u. C. Brühl, Wilhelmstr. 36. 201**Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.**Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
5578 Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**Freihand-Verkauf.**

Heute und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, werden wegen Räumung der Bel-Etage Nicolasstraße 16 folgende Möbel aus freier Hand unter Taxpreisen verkauft: 1 schwarze Salon-Einrichtung, 1 Speisezimmer-Einrichtung, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, 1 überpolsterte Garnitur, 1 Secretär, 3 Schreibtische, 1 Spiegelschrank, 2 Betten, Spiegel, Tische, Stühle, Delgemälde und dergl.

294 **A. Berg, Auctionator.**

Ein Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, 1 Zimmer-Closet, 1 großer Spiegel mit Goldrahme, 1 ditto mit Trumeau (Mahagoni), mehrere Spiegelschränke u. Alles gut erhalten, billigst zu verkaufen bei 17285

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Zwei vollst. Betten, 1 Waschtisch, 1 Kommode, fast neu, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 19a, 1 St. r. 17177

Eine französische Mahagoni-Bettstelle, reich verziert, zu verkaufen Echostraße 5. 17308

Umzugshalberwerden verschiedene Möbel und Betten billig abgegeben
Häufersgasse 4. 17110Ein gutes Pianino zu verkaufen bei 16723 **E. Glöckner, Girscharoden 5.**

Pianino zu vermieten Louisenstraße 20, 1 Etage. 10427

Zwei schwarze Spitzhunde (reine Race) und ein guter, wachsamer Hofhund billig zu verkaufen Karstraße 2. 17343

Unterricht.Einige junge Damen wünschen noch Theilnehmerinnen an einer französischen Sprechstunde, von einer Pariserin billig ertheilt. Näh. Wellrichstraße 1, 1. Etage, von 11—3 Uhr. 17284
Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Un Français (professeur), diplômé des Lettres et des Sciences, donne des leçons de Conversation. S'adresser K. B. B. à l'expédition de cette feuille. 16477

Englischer Unterricht wird billig ertheilt Hermannstraße 10, 1 Etage hoch links. 16440

Ein gebildeter Italiener (Professor) ertheilt gründlichen Unterricht. Näh. Taunusstraße 27, 1. Etage. 15225

Dramatischen Unterricht,

sowie Unterricht im Vortrag und Declamation ertheilt Helene Widmann, Königl. Schauspielerin. 14592

19 Weilstraße 19. 14592

Unterricht im Gesang, Klavierspiel und Theorie der Musik ertheilt eine Dame. Näh. bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 12676

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. Kirchgraben 5 (am Schulberg), 1 St. links, Nachmittags. 11451

Modellir-Unterricht

in Thon und Wachs, auch Unterricht in schwedischer Holzschnitzerei wird ertheilt Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier. 11517

6 Delaspéestrasse 6 (Parterre)

sind verschiedene Herrschaftsmöbel, als: 2 franz. Betten, 2 gewöhnliche Betten, nussb. Schränke, 1 Spiegel-schrank, Verticow, Teppich-Vorlagen, Ausziehtisch billig abzugeben. 297

Bettfedern, Ia Waare, ca. 10 Pfd., sind zu verkaufen. Näh. Exped. 16875

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, welches schon längere Zeit in einem Geschäfte thätig war, wünscht baldigst Stellung in einem Modewaaren- oder Knopf- und Kurzwaarengeschäft. Näh. Rheinstr. 42, I. 17150

Eine **Büchlerin** sucht noch einige Kunden im Hause. Näh. kleine Kirchgasse 3, 1 Stiege hoch. 15711

Eine jüngere, tüchtige Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Näh. durch **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 17342

Eine zuverlässige Frau sucht Monatstelle. Näheres Schacht-straße 5, Hinterhaus, 2 St. 17304

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Kirchgasse 22, 4 St. 17310

Eine Frau f. Monatstelle. N. Schwalbacherstr. 57, 2 St. 17324

Eine junge, kinderl. Wittve wünscht Monatstelle oder Beschäft. im Waschen und Putzen. Näh. Louisenstraße 5, 3 St. h. 17334

Eine junge Frau empfiehlt sich im Kochen; auch würde dieselbe Aushilfsstelle annehmen. Näh. Exped. 17291

Ein **Köchin** sucht sof. Stelle od. Aushilfsstelle. N. E. 17275

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle, event. auch Aushilfsstelle. Näh. kleine Burgstraße 5, 1 Stiege hoch. 17336

Herrschaftsköchinnen u. bürgerl. Köchinnen empfiehlt das **Bureau „Germania“**. 17321

Ein reinl., anständ. Mädchen, welches **selbstständig kochen** kann und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 17268

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Helenestraße 24, Seitenbau. 17269

Ein braves Mädchen, welches noch bei ihrer Herrschaft ist, sucht Stelle auf gleich oder in 14 Tagen in einem stillen Haushalte. Näh. Viebricherstraße 6. 17270

Eine selbstständige, feinschöne Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Karlsruferstr. 2, 2 Stiegen links. 17279

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Louisenstraße 41, 2 St. links. 17287

Ein junges, gebildetes Mädchen mit französischer Sprachkenntnis sucht Stellung zu Kindern oder in einem Geschäft. Näheres Expedition. 17288

Ein Mädchen, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, sucht Stelle, am liebsten in einem Herrschaftshause; dieselbe kann nähen u. bügeln. N. Friedrichstr. 20, Hth. (Vorschauverein). 17327

Für ein braves, fleißiges Mädchen, das nähen, serviren und etwas kochen kann, wird für sofort oder zum 15. November Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern gesucht. Näheres Nicolassstraße 8, Parterre. 17295

Stellungen suchendes Personal, als: Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, welche die bürgerliche Küche verstehen, und einfache Hausmädchen, Bonnen, Jungfern, Haushälterinnen empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 17321

Ein junger, militärfreier Mann sucht Stelle als **Diener** oder **Ausläufer**. Näh. Schwalbacherstraße 7, Stb. 17272

Personen, die gesucht werden:

Mädchen für Mäntelarbeit gesucht Langgasse 33, 1 Tr. 17238

Einige tüchtige Taillen-Arbeiterinnen

werden per Jahr gesucht Webergasse 10. 17277

Geübte **Taillen-Arbeiterinnen** werden gesucht **Jahnstraße 8, Parterre**. 16559

Ein Monatmädchen für Vormittags gesucht Leberberg 7. 17298

Frau gesucht zum **Putzen** eines **Ladens** **Bahnhofstraße 5**. 17293

Eine gesunde, reinliche **Stenkaune**, am liebsten vom Lande, gesucht. Näh. bei **Brenner & Blum**. 16761

Ein Mädchen welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, Parterre. 16729

Ein anständiges, sauberes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sofort gesucht Adelsbaldstraße 5, II. 17001

Junges, braves Mädchen gesucht bei **C. Köhlig**, Langgasse 23, Seitenbau links. 17021

Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf gleich oder 15. November gesucht Kirchgasse 25. 16960

Ein Mädchen für sofort gesucht Mühlgasse 3. 17204

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeit gesucht Schulgasse 17. 17194

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Schulgasse 10. 17162

Ein geübtes Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Tannusstraße 43, 2. Stock. 17154

Ein im Kochen und jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht Rheinstraße 66, Bel-Étage. 16996

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen gesucht bei **Brenner & Blum**. 15355

Ein tüchtiges Haus- und Zimmermädchen (katholisch) nach Schlangenbad gesucht. Eintragsl. Jahresstelle. Anerbietungen unter **R. W. Schlangenbad**. 17274

Ein kräftiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sogleich gesucht Adolphstraße 3, Gartenhaus. 17289

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, in eine Wirthschaft zum 20. November gesucht Lehrstraße 35. 17301

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 5, Bel-laden. 17346

Ein kräftiges Mädchen, welches auch bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 17340

Ein anständiges, einfaches Mädchen wird gesucht in der Conditorei von **H. Wenz**, Spiegelgasse 4. 17343

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, gut bürgerlich kochen kann, wird zu einer Herrschaft ohne Kinder gesucht. Näheres Emserstraße 61. 17319

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kinder-mädch. u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug**, Hochstätte 6. 15045

Schreiber (junger Mann)

gesucht für einige Vormittage per Woche. Näh. Exped. 16081

Gesucht auf sofort ein in Wasserbau- und Erdarbeiten erfahrener Aufseher. Nur solche mit besten Zeugnissen mögen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche schriftlich melden bei

P. Burger, Zug. u. Bauunternehmer, Wiesbaden, Wörthstraße 3. 16803

Ein **Schlossergehülfe** gesucht.

W. König, Faulbrunnenstraße 8. 17337

Für Schneider.

Tüchtige **Rockarbeiter** gesucht bei **M. Auerbach**, Delaspéestrasse. 17140

Schuhmacher gesucht Kirchgasse 30 im Hinterhaus. 17187

Einen jungen **Buchbinder-Gehülfe** sucht **Ernst Roepke**, Couvert-Fabrik. 17273

Ein **Lackirerlehrling** gesucht Steingasse 2 im Laden. 16957

Einen **Schuhmacher-Lehrling** sucht **Phil. Müller**, Kerosstraße 46. 16508

Ein **Junge**, welcher die **Mekgerei** erlernen will, gesucht. Näh. Kirchgasse 51. 16992

Ein **Junge** kann die **Mekgerei** erlernen. Näh. Exped. 16429

Ein **Lehrling** gesucht. **Philipp Minor**, Bäcker. 12806

Ein braver **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. N. Exp. 15549

Margaretha Wolff, Neugasse 11,

empfehlte: 17164

Weisswein	per 1/4 Str.-Flasche Mk.	—60.
Gewürz-Traminer	" " " " "	1.—
Ingelheimer Rothwein	" " " " "	1.40.
ditto	" " " " "	—90.

**Mainzer Hof,**

34 Moritzstraße 34.

Sente Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch. 17299

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen **11 Wellstrichstraße 11** eine

Landesproducten-Handlung

eröffnet habe. Es wird Alles zum billigsten Tagespreise verkauft.

Achtungsvoll **C. Kirchner.**

NB. Sonntags und an christlichen Feiertagen ist das Geschäft von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 1/2 Uhr geschlossen. 17307

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von

Lantz & Hofmann in Hausen

täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl,

11700

15 Ellenbogengasse 15.

Rollschinken	per Pfd. Mk.	1.—
Cervelatwurst	" " "	1.20,
geräucherten Schinkenmagen	" " "	—80,
rohes Solberfleisch	" " "	—60,
Franfurter Würstchen	per Stück 15 und 17 Pf.	

empfehlte

L. Behrens, Lanagasse 5. 17278**Lebende Hummern**

sind eingetroffen bei

Carl Acker,

17286

Hofflieferant.

Frucht-Gelées

(gemischte Marmelade) in bekannter Güte wieder vorrätig in der **Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfabrik, Hinterhaus.** 17306

Teltower Rübchen

empfehlte

J. M. Roth,

16657

grosse Burgstrasse 1.

Feinsten Medicinal-Leberthran

empfehlte

A. Cratz, Lanagasse 29. 17309**Frische**

14726

Edmonder Schellfische

treffen ein bei

Chr. Keiper, Webergasse 34.**Geehrten Damen**

empfehle eine Parthie **Pöppe**, zu den neuen hohen Frisuren sich eignend, zu herabgesetzten Preisen.

17290

H. Knolle, Friseur, Grabenstraße 3.**Zuschneide-Unterricht.**

Zu dem wieder beginnenden **Cursus** können noch einige Damen Theil nehmen. Es wird nach leichtfaßlicher Methode unterrichtet und gründliches Erlernen in einem Monate zugesichert. Auch werden daselbst Kleider zur Selbstanfertigung zugeschnitten.

17283

Minna Therkorn,
Bleichstraße 8, Bel-Etage.**Costüme, Damenmäntel & Jaquettes**

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

10673

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnstraße 10, 2. Etage.**M. Auerbach,**

Delaspéestrasse 1, Wiesbaden, Delaspéestrasse 1,

zeigt den Empfang einer reichen Auswahl englischer, französischer und der besten deutschen Fabrikate an und offerirt in feinsten Ausführung unter Garantie: 15032

einen Winter-Anzug aus feinstem deutschen Fabrikate zu 75 Mk.,

einen Winter-Anzug aus dem besten englischen Cheviot zu 75 Mk.,

einen Winter-Anzug aus dem besten schottischen Fantasiestoff zu 80 Mk.,

einen Winter-Paletot in glatt zu 80 Mk.,

einen Winter-Paletot in Nouveauté zu 90 Mk., in Seide gefüttert 15 Mk. mehr.

Aufgepaßt!

Es ist mir unbegreiflich, daß man in Wiesbaden nur von **Viebricher Lampen** spricht, da doch dieselben Lampen in **Wiesbaden** zu haben sind und schon vor Jahresfrist empfohlen worden. Selbstverständlich kann ich keinen Hausirhandel damit betreiben, wie die **Viebricher** es thun. Es ist, wie es im Sprichwort heißt: „Der Prophet gilt nichts in seinem Lande.“

Ich empfehle nochmals dieselbe Lampe, auch bessere wie dieselbe ist, die sogen. „**Metropol-Lampe**“, schon von 16 Mk. an (Lichtstärke gleich 6 Gasflammen), sowie „**Royal-Lampe**“ von 12 Mk. an.

Lampen-Lager von M. Rossi,
3 Mehrgasse 3.

16947

In frischer Sendung eingetroffen:

Knoblauchwurst,
La Leberwurst,
Kalbshonlade,
Rindshonlade,
Zungenwurst,
Salami etc. etc.

zu haben bei

A. Schott, Mauergasse 19. 17354**Frische Schellfische**

heute eingetroffen per Pfd. 25 und 30 Pfg.

17353

Hch. Eifert, Neugasse 24.**Äpfel** per Kumpf 40 Pfg. Hochstäte 21.

17278

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Dienstag den 2. November Nachmittags 2 Uhr unseren theuren Vater, Bruder und Onkel, den

General à la suite Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen
und Oberstallmeister a. D.

Herrn August Freiherrn von und zu Egloffstein,
Ritter höchster Orden,

im Alter von 74 Jahren nach kurzem Krankenlager ganz sanft aus diesem Leben abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Freiin von und zu Egloffstein,
Gustav Freiherr von und zu Egloffstein, } als Kinder.
Lieutenant im 4. Garde-Grenadier-Regt. „Königin“,

Die Leichenfeier findet im Trauerhause, Moritzstrasse 32, heute Donnerstag den 4. November Nachmittags 4 Uhr statt.

17323

Großer Ausverkauf.

Da meine Magazine nicht genügend geleert, so bemerke ich, daß der Ausverkauf meiner Möbel wie nachstehend verzeichnet weiter stattfindet, und zwar:

1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 olivenbläulich-Garnitur, 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 1 Schreibtisch, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Staffelei, 2 Säulen und 3 Gallerien;

1 Speisezimmer in Eichenholz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Console mit hohem Pfeilerspiegel, 1 Servirbock, 1 Regulator mit Schlagwerk und 3 Gallerien;

1 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nußbaum mit reicher Bildhauerarbeit, bestehend in 2 französischen Betten mit Sprungrahmen, dreitheiligen Koffhaar-Matratzen und Koffhaarfedern, 1 Spiegelschrank, 1 Waschconsole mit weißer Marmorplatte und Toilettepiegel, 2 Nachttischen, 2 Handtuchhalter, 1 Hausapotheke und 2 Stühlen; außerdem: Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Stühle, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Bücherschränke, Verticows,

einzelne Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Klappische, Nähtische, alle Arten Spiegel etc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel neu sind.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung, 8 Friedrichstraße 8.

Habana-Cigarren,

hochfein, per 100 Stück 10 Mk. Proben 10 Stück 1 Mk. werden abgegeben.

16002

Carl Götz, Webergasse 22.

Crystallhelles Natur-Eis.

Die diesjährige voraussichtliche Crescenz wird weiterweise vergeben am 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr.

Fischzucht-Anstalt.

Rossel, Fischmeister. 17009

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine, ruhige Familie sucht zum 1. April eine Wohnung von 4—5 Zimmern in freier Lage, möglichst mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre A. B. No. 12 postlagernd erbeten. 17305

Eine gutmöblierte Wohnung von 2—3 Zimmern wird per sofort zu mieten gesucht. Offerten mit billiger Preisangabe unter W. 502 bittet man bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 17325

Angebote:

Adolphsallee 20 ist der 3. Stock verziehungshalber auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 3—5 Uhr. 16327

Adolphsallee 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. 17315

Bleichstraße 10, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 17135

Ecke der Dogheimer- und Wörthstraße sind noch zwei Wohnungen von 5 Zimmern mit Balkon und zwei Wohnungen von 3 Zimmern mit Erker auf gleich oder später zu verm. 16989

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche zc. zu verm. 16141

Helenenstraße 1, P., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 17361

Herrnhilfsgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942

Kirchgasse 8 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 17317

Lehrstraße 1, Bel-Etage, ist ein freundlich möbl. Zimmer mit sep. Eingang preiswürdig zu vermieten. 16177

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstraße 44, Parterre, ist eine schön möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Gesinde-Zimmer sehr preiswürdig für den Winter zu vermieten. 16956

Moritzstraße 6, 2. Etage 1., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Nerostraße 14, Seitenbau, 1 gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten, am liebsten an einen Beamten. 17165

Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 13149

Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

„Park-Villa“,

Sonnenbergerstraße 10,
neben dem Curhaufe, herrschaftlich möblierte Wohnungen
mit und ohne Pension. 6835

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,
ist noch eine Etage von 7 Zimmern ganz oder getheilt zu
vermieten, mit Pension oder mit Küche, auch Stallung zc. 16748

Taunusstraße 23 ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11557

Taunusstraße 45 möblierte Bel-Etage, enthaltend 5 bis 6 Zimmer und eingerichtete Küche, sowie in der 3. Etage einzelne Zimmer zu vermieten. 17105

Walramstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Möbl. Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Dambachthal 8, 1 (nahe der Trinkhalle). 16631

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Eine elegant eingerichtete Etage in einer Villa, 6 Zimmer und Zubehör, ist abreisehalber für den Winter preiswürdig zu vermieten. Reflectirende bitte Wünsche und Adresse unter F. M. 40 an die Exped. d. Bl. einzusenden. 14108

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 26, 1. Etage. 16792

Wohn- & Schlafzimmer eleg. möbl. z. verm. Friedrichstraße 10, 2 Tr. r. 16692

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6808

1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dogheimstr. 30, 1. St. 13181

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1 Etage hoch. 15620

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 16342

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 58, 2 St. r. 16701

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 17039

Möbliertes Zimmer zu verm. Kellerstraße 5, 2 St. h. 17030

Möbl. Zimmer billig zu verm. H. Schwalbacherstr. 1a, 1. 17050

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, Bel-Et. 17098

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 36, eine Etage hoch. 17102

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Ein möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit 2 Betten. Näheres Nerostraße 36, 2 Treppen. 16864

Ein schön möbl., großes Zimmer mit Pianino ist zu vermieten Bleichstraße 10, Bel-Etage. 17136

Zu vermieten ein möbl. Zimmer (mit Frühstück) an eine anständige Dame oder älteren Herrn in ruhiger Lage. Näh. auf dem Centr.-Ausk.-Bur. der „Rh. B.-Ztg.“, 6 Nerostr. 6. 17196

Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Nerostraße 3, P. 17199

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 2 Etagen. 17187

Einfach möbl. Parterrezimmer zu verm. Kellerstraße 5. 17229

Ein schön möbl. Zimmer billig z. v. Delaspreestraße 1, IV. 17143

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, I. 1. 17049

Ein großes möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 18. 13169

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 19, 1. Et. 14880

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. H. Webergasse 10. 14464

Al. möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 16876

Ein möbl. Frontspitzzimmer zu verm. Helenenstraße 1. 17141

Zu vermieten auf gleich

ein schöner, geräumiger Weinkeller, ca. 40 Stück Wein haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Daselbst ist auch eine Anzahl leere Weinfässer zu verk. 10828

Ein anst. Mann erhält Kost und Logis Feldstraße 8, 3 St. 16167

Jahnstraße 3, P., 1 St. r., erh. anst., j. Leute Logis. 16555

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 52, 3 St. h. 17215

20 Minuten vor dem Curhaus ist eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort zu verm. Näh. Exped. 14636

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaufe. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 16591

1 oder 2 Personen finden Pension mit Familienanschluss in feiner Familie. Näh. Dranienstraße 13, 2 St. h. 17338

Ein tüchtiger Kaufmann empfiehlt sich zum Beitragen und Abschließen der Bücher, Ausschreiben von Rechnungen und sonstigen schriftl. Arbeiten unter Discretion und billiger Berechnung. Offerten unter **J. G. 200** postl. erbeten. 17099

Eine geübte **Friseurin** sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Damen anzunehmen. **R. Kerosstraße 32, P.** 17019

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Räh. Zahnstraße 17.** 16948

Geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Räh. Röderstraße 41.** 17151

 Zwei ganz perfecte **Kleidermacherinnen** empfehlen sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Dasselbst werden auch Kleider von den einfachsten bis zu den feinsten Costümen angefertigt. **Räh. Karlstraße 30, 1 Stiege hoch.** 17339

Mit einer älteren, reichen, alleinstehenden Dame, ev. auch Herrn, mit vornehmen Connexionen, die Interesse für Kunst hat, wünscht ein junger, lediger Mann aus seiner Familie mit Stellung in freundschaftlichen Verkehr zu treten. Gef. Adressen sub **„Freiburg i. B.“** an die Exped. d. Bl. zu richten. 16037

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, 9 Zimmer, Speisesaal, Balkon, Veranda, Sou terrain, in schönster Lage des Rheines, beabsichtige ich billig zu verkaufen, da ich nicht mehr in Europa wohne. **Räh. von 10—12 Uhr Mainzerstraße 24, 1. Et., bei Frau v. Untzer.** 14669

Villa, dicht am **Curpark** gelegen, neu und elegant erbaut, sehr preisw. zu verk. **Räh. Exped. 9077**
Eine sehr solid und stylvoll geb. **Villa** mit 3 vermieteten komfortablen Etage-Wohnungen, 6% rentirend, in sehr angenehmer Lage, umweit der Trinkhalle, Theater etc., ist für 76,000 **Mt.** zu verkaufen. Näheres bei **J. Imand**, **Weißstraße 2, untere Röderallee.** 122

Haus,

neu und solid erbaut, in bester Lage, schön einger. Wohnung von 5 Zimmern frei rent., für 96,000 **Mt.** durch den Eigenthümer zu verk. Offerten unter **U. T. 28** an die Exped. d. Bl. 17333

Für Gartenliebhaber und Gärtner.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein links der Schiersteiner Chaussee gelegener **Garten** zu verkaufen. Derselbe ist 4 Morgen groß, enthält Gärtnerwohnung, Glashaus, circa 1500 geformte Obstpflanzen, 2000 Rosen, Weinreben, Beerensträucher etc. etc. Für Pomologen sehr interessant. Kaufpreis 40,000 **Mt.** Anfragen an **W. H., Adolphsberg 3** dahier, zu richten. 16439

Ein **Grundstück** an der Diebriehstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. **Räh. Exped.** 401

Eine der besten **Wirthschaften** Wiesbadens in vorzüglicher Lage ist Umstände halber sofort an einen tüchtigen Wirth abzugeben. Gefällige Offerten unter **Z. 155** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17302

10,000 Mt. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **A. L. 44** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 17178

30,000 Mark auf 1. prima Hypothek ohne Vermittelung zu 4% zum 3. Januar 1887 gesucht. **Räh. Exp.** 16855

Hypotheken-Capital

zu 4% (50% der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt **C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).**

5500 bis 6000 Mt. sind auf gute Hypothek sofort auszuliehen. R. d. **Fr. Mierke**, Emserstraße 10, I. 17282
20—24,000 Mt. a. Nachh. auszl. d. **Linz, Mauerg. 12.** 17366

Eine **Franfurter Großbrauerei** sucht behufs Einführung ihres allwärts beliebten Gebräu's in Wiesbaden und Umgegend einen **Vertreter resp. Depositar.** — Wirth mit gutgehender Wirthschaft, wozu möglich mit Flaschenbier-Handlung, erhalten den Vorzug. — Reflectanten belieben Offerten sub **M. J. 284** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.,** einzusenden. 357

Pflegeeltern für ein ein Jahr altes Kind (Mädchen) werden gesucht. **Räh. Goldgasse 17, Parterre.** 17281

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. November.

Geboren: Am 22. Oct., dem Lindergehilfen Philipp Wailand e. L., N. Magdalene Katharine Philippine. — Am 29. Oct., dem Tagelöhner Georg Hofmann e. S., N. Wilhelm Friedrich. — Am 24. Oct., dem Fuhrknecht Ewald Schneider e. S., N. Wilhelm Ewald.

Aufgeboren: Der verio. Maurergehilfe Jacob Gauer von Waldgroßweil, Bezirksamt Kirchheimbolanden in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Margarethe Lerch von Dattenheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der Buchhalter Carl Ludwig Schäfer von Simmern, Kreises Coblenz, wohnh. zu Mainz, und Anna Maria Mondrion von hier, wohnh. dahier. — Der Metallendreher Wilhelm Pfeiffer von Ginnheim bei Bodenheim, wohnh. zu Ginnheim, früher dahier wohnh., und Johanneette Wilhelmine Seidel von Ohren, Kreises Limburg, wohnh. zu Ohren, früher dahier wohnh. — Der Fabrikarbeiter Johann Stühn von Schloßborn im Odenwaldkreise, wohnh. zu Dieblich-Rosbach, und Anna Rehl von Heiligenroth im Unterwiesenthal, wohnh. dahier. — Der verio. Süßfrucht-händler Peter Wagenbach von Niederberg, Kreises Coblenz, wohnh. dahier, und Joseph Lohfink von Steinbach, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 2. Nov., der Schuhmachergehilfe Emil Jacob Andreas Haberstrof von Orlen im Unterwiesenthal, wohnh. dahier, früher zu Mannheim wohnh., und Catharine Juliane Seig von Aylsterhausen, Großherzoglich Badischen Bezirksamt Mosbach, bisher dahier und zu Mannheim wohnh.

Gestorben: Am 31. Oct., Elise Julie, L. des Tagelöhners Franz Möders, alt 4 M. 1 J. — Am 1. Nov., Auguste, unehelich, alt 26 J. — Am 1. Nov., Charlotte, geb. Gebhardt, Wittve des Theatermusikers Gottfried Metz, alt 82 J. 3 M. 22 J. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. November 1886.)

Adler:

Schulz, Kfm., Plauen.
Demmeler, Kfm., Berlin.
Nickelsberg, Kfm., Frankfurt.
Römer, Kfm., Nürnberg.
Huebach, Kfm., Berlin.
Meyer, Kfm., Köln.
Schindler, Kfm., Berlin.
Leupold, Kfm., Plauen.

Bären:

Nias, Lady, London.
Nias, Fr., London.

Belle vue:

Suter, Esq. m. Fm. n. Bd., London.

Cölnischer Hof:

v. Wachholtz, Hagenau.

Elsthor:

Heymann, Kfm., Frankfurt.
May, Kfm., Frankfurt.
Kaufmann, Kfm., Hamburg.

Engel:

Freudenberg, Capellmstr., Berlin.
Freudenberg, m. Fam., Mannheim.
Hoch, Fr., Dresden.

Grüner Wald:

Becker, Kfm., Frankfurt.
Seifert, Kfm., Dresden.
Herzog, Kfm., München.
Schulz, Kfm., Wetzlar.

Hotel „Zum Hahn“:

Strauss, Kfm. m. Tocht., Würzburg.

Nassauer Hof:

Vriesendorp, m. Fr. u. Bed., Holland.
Sobernheim, Fr. m. Bed., Berlin.

Villa Nassau:

Kissel, Fr. m. Gesellschafterin u. Bed., Frankfurt.

Nonnenhof:

Förster, Kfm., Leipzig.
Reuter, Kfm., Hanau.
Deyner, Kfm., Hamburg.
Martin, Passau.
Lübber, Baumstr., Westerbürg.
Reichmann, Köln.

Hotel du Nord:

v. Balow, m. Bed., Berlin.

Hotel St. Petersburg:

de Strémonchoff, Exc., General m. Bed., Russland.
de Strémonchoff, Exc., Fr. m. Bed., Russland.
de Baumgarten, Fr., Potsdam.

Rhein-Hotel:

Kraemer, Fokb., Kirchen.
Friedrichs, Kfm. m. Fr., Berlin.
Grimm, Rent., Amsterdam.
Seymour, Advocat, London.

Weisses Ross:

Schürmann, Kfm., Gladbach.
Goldbach, Fr., Briesg.

Spiegel:

Bagnall, Fr., Mexico.

Taanus-Hotel:

Müller, Fr., Köln.
Esslinger, Kfm., Berlin.
Marschent, Kfm. m. Fr., London.
Heppner, Kfm. m. S., Petersburg.
Springer, Kfm., Remscheid.

Hotel Weiss:

Kappe, Giershagen.

Im Privathaus:

Friedrichstraße 31:

Berg, Mainz.
Jung, Kfm., Homburg v. d. H.
Pauer, Kfm., Homburg.
Vois, Kfm. m. Fr. Wilhelmsbaven.

Taanusstrasse 41:

Wohler, Rent., Hamburg.

Armen-Augenheilanstalt:

Möhs, Wilhelmine, Dauborn.
Touby, Helene, Selters.
Donges, Emma, Gräveneck.
Berg, Heinrich, Limburg.
Hahn, Friedrich, Honsau.
Pimber, Eduard, Laubenheim.
Engelmann, Charlotte, Allendorf.
Hilgen, Katharine, Elz.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Die alte Schachtel“. — „Der Sklavenmarkt“. — „Der Vetter“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 2. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	760,0	760,0	760,7	760,2
Thermometer (Celsius)	7,0	10,0	9,2	8,7
Dampfspannung (Millimeter)	7,3	8,7	8,4	8,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	95	98	97
Windrichtung u. Windstärke	S.O. Stille.	S.O. Stille.	S.O. Stille.	
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	—	—	0,9	

Nachts und Vormittags feiner Niederschlag.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 2. November 1886.

Geld.	Wes sel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168,60 bz.
Dufaten . . . 9 " 53 "	London 20,41 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 " 17 "	Paris 80,55 bz. C.
Sovereigns . . . 20 " 36 "	Wien 163,20 bz.
Imperialen . . . 16 " 73 "	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold . . 4 " 20 "	Reichsbank-Disconto 3/4.

Memoiren eines alten Comödianten.

(Schluß.)

(1814—1884.)

Im Kriegsjahre 1866 gastirte meine Frau in verschiedenen Orten allein, weil ich eine Heiserkeit bekommen hatte, welche mich nöthigte, von den Brettern, welche die Welt bedeuten, abzutreten und in das Orchester als dirigirender Herrscher zu gehen. — Ich dankte Gott, daß mich Director Kramer in Bern genöthigt hatte, zwei Monate die Stellung des Musik-Directors bei einer Krankheit desselben zu bekleiden. Fast zwei Jahre lang blieb ich heiser, und zwar so, daß die Aerzte es für Luftröhren-Schwindsucht erklärten.

Nun übte ich natürlich mein Violinspiel, das ich 40 Jahre vernachlässigt hatte, weil bei kleineren Theatern, mit welchen ich ja anfangen mußte, nicht mit Klavier, sondern mit Violine einstudirt wird. Es gelang mir auch; ich hatte bald das Partiturspielen auf Violine in allen Schläffeln wieder inne.

Ich übernahm in Erfurt im Sommer 1866 die Stellung des Musikdirector-Magisters bei Director Reichmann. Den Winter darauf brachten wir in Altenburg zu. Im Mai 1867 nahm ich ein Engagement als Musikdirector bei einem alten Freunde, Director Moritz Karichs in Plagwitz bei Leipzig, an, wo Karichs bereits 10 Jahre eine sehr gute

Sommertheater-Direction führte und gerade ein neugebautes Theater einweihen wollte.

Meine Frau stellte sich bei dieser Gelegenheit dem Director des Leipziger Stadttheaters, Herrn von Witte, vor, der sie, zur Zeit der Ziegler, für zweite Anstandsamen, da Fräulein Ziegler ja nur die ersten spielte, und später für komische Alte, mit der guten Bachmann zu alterniren, vom ersten September 1867 an — engagirte.

Wir blieben nun in Leipzig, richteten uns ein, und ich machte dann alle Jahre als dirigirender Musikdirector meine Sprichtouren.

Im Sommer blieb ich in Leipzig als technischer Director verschiedener, damals auftauchender Theater. 1870 ging ich, mit vollständigem Organ, durch die Kunst eines Barbiers wiederbekommen, der mir „spanische Fliege“ aufzulegen verordnete, was kein Doctor bis jetzt mir gerathen — (nur Inhaliren, Brennen, Umschläge machen kannten sie) und noch stärkerer Stimme als jemals — als Musikdirector nach Thorn! Dort hatte ich die Ehre, — aber es war kein Vergnügen, — eine französische Regimentsmusik-Bande in dem Theater zu dirigiren, weil des Krieges wegen die Musiker nur unvollständig waren, und deshalb benutzte man die kriegsgefangenen Franzosen. O Graus! Fast jedes Instrument mußte einzeln vorgenommen werden, vom Blatt spielte Keiner!

1871 nahm ich in Breslau am Lobe-Theater, im Sommer nach Warschau ein Engagement an, machte dann einen Absteher zu meinem Schwager in Petersburg und kam am Ende des Jahres wieder bei der Gattin in Leipzig an.

Von nun an hielten mich meine gute Frau, eine angenehme Häuslichkeit und ein drittes Femininum — die Gicht, welche mich mit jedem Jahre stärker verfolgte, ab, Leipzig längere Zeit zu verlassen. Ich gab Klavier- und Gesangsstunden, übernahm als Dirigent einige Liebvertafeln, ging auch noch dann und wann als Stellvertreter des Musik-Directors nach umliegenden Orten. — So vergingen denn die Jahre bis 1877, als meine Frau, nach zehnjährigem Engagement in Leipzig, von der Direction Förster und Neumann — wie alle alten Mitglieder des schönen Haas'schen Ensembles, entlassen wurde. Sie bekam, leider nur für ein Jahr, ein Engagement zu Director Maurice im Thalia-Theater zu Hamburg.

Der August 1878 führte meine Frau in ein Engagement an das badische Hof- und Nationaltheater zu Mannheim und mich natürlich mit. So verlebten wir wieder am schönen Rhein ein Jahr, nach welchem unglücklicher Weise meine Frau, durch Krankheit gezwungen, ihre schöne Stellung aufgeben mußte und um Pensionirung in Leipzig nachsuchte, welche ihr auch, nach Entscheidung der Aerzte, noch in diesem Jahre gewährt wurde. —

So kamen wir wieder nach Leipzig.

Ich wurde dramatischer Lehrer in dem 1879 sehr vorthellhaft wirkenden Volksvereine, leitete unter Anderem viele Unterhaltungsabende, in welchen erst kleine, dann größere Theatervorstellungen stattfanden; dirigirte oft stellvertretend ein Concert und feierte, unter Mitwirkung meiner Volksvereinschüler, sowie Schüler und Schülerinnen meiner Frau, welche als sehr gute dramatische Lehrerin anerkannt und war zu der selbst viele bei dem Stadttheater engagirte Damen zur Stunde kamen, — am 20. Februar 1881 mein fünfzigjähriges Jubiläum. Die allbekannte gute Raimund'sche Poffe: „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ wurde von mir zur Aufführung an diesem Abend gewählt! Ich spielte selbst noch einmal den „Nappelpopf“, verabschiedete mich mit ihm von meinen Freunden und Schülern, — von Lorbeerkränzen und auf Atlas gedruckten Glückwünschen überschüttet — sowie von der Bühne, um auf derselben nie mehr zu wirken. Der Abend wurde in sehr munterer Damen- und Herren-Gesellschaft mit einem Ball beschlossen.

Der Theater-Dichter und Redacteur Herr Reuß war so entzückt von der Leistung meines „Nappelpopf“, daß er in dem Leipziger Theaterblatt, welches er selbst redigirte, schrieb:

„Ich bin gedrängt, öffentlich zu erklären, daß ich nie einen feuriger und besser spielenden „Nappelpopf“ auf der Bühne gesehen habe, als den 67jährigen Jubilar des gestrigen Abends!“

Mit diesem, für mich hochehrenden Zeugniß eines hier viele Jahre lang anerkannten Kenners schloß ich meine theatralische Carrière, zog mit meiner Frau nach Gohlis, wo ich seit dieser Zeit ein still beschauliches Leben führe, doch aber zwei Jahre noch das sogen. „Gohliser Quartett“ leitete. Nun beschäftige ich mich, trotz meiner alten Tage, mit einer Kunst, welcher ich von Jugend auf zugehan war, doch die ich seit mehr als 40 Jahren nicht mehr betrieben habe: mit Zeichnen und Aquarellmalerei.

Dann schreibe ich hin und wieder ein — komisches Gedichtchen in dies oder jenes Witzblatt, da mein Humor noch nicht ganz verloren gegangen.

Robert Behnig (Leipzig-Gohlis).